



# GABLITZER Gemeindepost

4/2016



*Allen Gablitzerinnen  
und Gablitzern  
ein frohes und besinnliches  
Weihnachtsfest  
sowie Gesundheit und  
viel Erfolg im Jahr 2017*

**TEAM FÜR GABLITZ – Die Gablitzer Sozialdemokraten**



**Fachbetrieb**

KFZ-Werkstätte

**KR. Ing. Hans Kramhüller**

1170 Wien, Comeniusgasse 3-5

Telefon 01/486 46 45, Telefax 01/480 19 10

Samstagsdienst 8 - 12 Uhr

Leihwagendienst

Alles in einer Hand:

Auto-Mechanikerwerkstätte

Auto-Karosseriewerkstätte

Auto-Lackierungen

Auto-Unfall-full-service

Reifenhandel, Wuchten und Montage

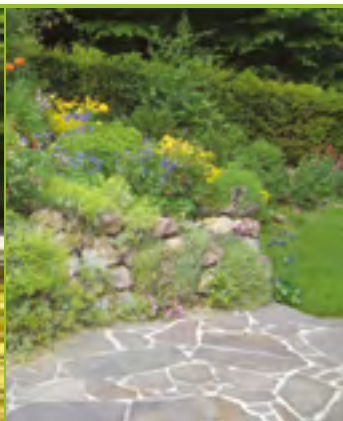
Batterieservice und Handel

Übernahme sämtlicher Versicherungsarbeiten. Bargeldlose Abwicklung durch Direktverrechnung. Reparatur oder Einbau von Originalersatzteilen. Ausbesserung mit Original-Lacken und Einbrennkammer. Optische Achsvermessung. Spezialwerkstätte für sämtliche Autotypen.



#### Entspannen im Garten

Gartenplanung  
Beratung und Ausführung  
von Neuanlagen und  
Umgestaltungen



#### Bewegung im Garten

Steinarbeiten  
Terrassen und Wege  
Installation von  
Beregnungsanlagen



#### Wasser im Garten

Teiche, Schwimmteiche  
Kleinbiotope  
mit Wasserfällen und  
Wasserläufen



#### Ein Baum

macht noch keinen Garten.  
Oder: im Urinstinkt des  
Menschen steckt die  
Sehnsucht nach der Rückkehr  
ins Paradies

## Querfeld Gartengestaltung

Gärtnermeister Günter Querfeld

J. Stadlmaier-Gasse 2/29, 3003 Gablitz, Telefon: 0676/3149910

E-Mail: [office@querfeld.at](mailto:office@querfeld.at), [www.querfeld.at](http://www.querfeld.at)

# Liebe Gablitzerinnen, Liebe Gablitzer!

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Ein für unseren Bezirk historischer Jahreswechsel steht bevor. Unser Verwaltungsbezirk wird mit 31.12.2016 der Geschichte angehören – ab 1.1.2017 werden wir dem Bezirk St. Pölten zugeteilt. Vor einem Jahr wurde an allen Ecken und Enden gegen eine Teilung des Gerichtsbezirkes Purkersdorf gekämpft – und dieser parteiübergreifende Kampf hat sich gelohnt.

Bei vielen Institutionen laufen die Vorbereitungen für diese Änderung auf Hochtouren. Polizeimäßig gab es schon mehrere Besprechungen mit dem neuen Bezirkspolizeikommando – und eines sei gleich vorab festgestellt, da es bei „Reformen“ in der letzten Zeit nicht immer so war – personalmäßig wird es keine Änderungen geben. Alle derzeit dienstversehenden Beamtinnen und Beamten werden ab 1.1.17 auch auf ihren jeweiligen Dienststellen sein.

Unsere BH Außenstelle in Purkersdorf bleibt erhalten – ab 1.1.2017 neu als Außenstelle der BH St. Pölten und im ersten Halbjahr wird diese an den unteren Hauptplatz zum ehemaligen Stadtheurigen übersiedeln. Die neue Zentrale der BH in St. Pölten befindet sich derzeit in der finalen Umbauphase und ist als Zentralstelle ab 1.1.2017 für uns zuständig.

Eine Änderung, die jetzt schon bekannt ist, betrifft die Agenden des AMS. Mit 1.1. ist nunmehr das AMS mit Standort in 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 10, zuständig. Auch bei Fahrzeug Neu- und Ummeldungen am 1.1.2017 wird es eine Änderung geben. Ab diesem Datum bekommen Sie ein neues PL Kennzeichen.

Bezirksgericht, Finanzamt, Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer bleiben so wie derzeit an ihren Standorten und bleiben auch für uns zuständig.

## Was hat sich sonst noch getan in Gablitz?

Dieser Herbst in Gablitz geht vermutlich auch in die Geschichte ein – als Baustellenherbst. An vielen Ecken wird und wurde aufgegraben, Kabel oder Wasserleitungen verlegt, Straßen saniert, immer wieder tageweise das Wasser abgedreht ...

Im Vergleich zum letzten Jahr konnte man mit den ausführenden Baufirmen jedoch nicht immer zufrieden sein. Viele Baugruben und Straßen waren wochen- ja monatelang offen, Behinderungen gab es auf vielen Gemeindestraßen, Gehsteige wurde nicht zeitnah asphaltiert.

Was folgte waren Beschwerden und mehrmalige Urzenen und Aufforderungen an die Baufirmen, die Mängel zu beseitigen. Ich hoffe, dass die letzten Baustellen bald beendet werden und dass bei den nächsten Baustellen wieder entsprechend gearbeitet wird.

Ein großes Bauvorhaben konnte jedoch positiv abgeschlossen werden. Die Wohnungen am Gelände des Klosters für das Betreute Wohnen konnten an die neuen Mieter vergeben werden. Bei diesem Projekt ist derzeit leider nicht alles zur vollsten Zufriedenheit der Mieter gelaufen. Derzeit gibt es Probleme bei den Parkplätzen, beim Telefon und Fernsehempfang. Doch die Fa. Alpenland arbeitet daran, auch diese Mängel so schnell als möglich zu beheben.

Auf dem Gelände der ehemaligen Fa. Reifen Heinzl wurde ein neues Bauwerk errichtet. An dieser Stelle baut die Fa. DHL ein Auslieferungslager. Dadurch wird mit Sicherheit mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen speziell auf der Linzerstraße zu rechnen sein.

Die politische Herbarbeit wurde nun mit der Abhaltung der jeweiligen Ausschüsse im Großen und Ganzen abgeschlossen. In diesen Ausschüssen wurde wieder vieles behandelt, diskutiert und viele Vorhaben für das nächste Jahr in Aussicht gestellt.

Wie schon in unseren letzten Ausgaben begonnen, möchte ich Ihnen wieder einige Projekte und Vorhaben aus den einzelnen Resorts näherbringen.

## IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DER SPÖ GABLITZ



### Peter Almesberger

2. Vizebürgermeister  
Geschäftsführender Gemeinderat  
• Infrastruktur und Wirtschaft  
• Kultur und Bildung • Soziales  
Tel. 0664/405 24 73  
almesberger.peter@a1.net



### Ing. Marcus Richter

Geschäftsführender Gemeinderat  
• Straßen und Verkehr  
• Finanzausschuss  
Tel. 0664/1845 125  
marcus.richter@chello.at



### Claudia Fritzenwanker

Gemeinderat  
• Kultur und Bildung  
• Generationen und Familie  
• Naturschutz  
Tel. 0676/6201577  
claudia@inarena.at



### Andreas Forche

Gemeinderat  
Vorsitzender des  
Prüfungsausschusses  
• Finanzen  
Tel. 0676/792 96 61  
andreas.forche@gmx.at



### Rupert Winkler

Gemeinderat  
• Straßen und Verkehr  
• Naturschutz  
• Infrastruktur und Wirtschaft  
Tel. 0664/884 61 510  
rupert.winkler@chello.at



### Christian Sipl

Gemeinderat  
• Generationen und Familie  
• Soziales  
Tel. 0664/810 11 28  
christian.sipl@gmx.at



### Luise Zwertler

Obfrau der Gablitzer  
Pensionisten  
Tel. 0676/725 80 41  
aloisia.zwertler@aon.at



### Stefan Ulreich

Jugendbeauftragter  
Tel. 0650/4116042  
ulreich.spoe@gmx.at



### Rene Weis

Organisationsreferent  
Tel. 0699/12612544  
weis.rene@chello.at



### Christian Bernardyn

Jugend- und Sportbeauftragter  
Tel. 0664/6234043  
christian.bernardyn@chello.at

### **Soziales und Gemeindewohnungen: (2. Vbgm. Peter Almesberger)**

Auch in der Herbstarbeit meines Ausschusses war eines der Themen die Weiterführung des Projektes Barrierefreiheit. Dazu konnte ich schon mit einigen Betrieben Gespräche führen, damit die Maßnahmen in der nächsten Zeit umgesetzt werden können. Ebenso erfolgten erste Abstimmungsgespräche mit den betroffenen Resorts Straße und Infrastruktur, um die notwendigen Arbeiten inkl. Finanzierung in der nächsten Zeit angehen zu können.

Weitere Themen waren Heizkostenzuschuss sowie Weihnachtsgewinn und auch vorausschauend die Sonnenbusfahrt 2017. Betreffend der weiteren Punkte darf ich auf den eigenen Bericht in dieser Ausgabe verweisen.

### **Straße und Verkehr: (GGR Marcus Richter)**

Nach einigen Problemen konnte nunmehr die Gauerweggasse fertig asphaltiert werden. Die Staubwüste und Rumpelpiste hat nun endlich ein Ende. Einige Zeit und Mühe wurde in die Finalisierung des „Radlgrundnetzes“

samt Förderansuchen an das Land NÖ gestellt.

Derzeit befindet sich der Rahmenvertrag für Straßenbau für die Jahre 2017 – 2019 in der Endphase und wurde in der Gemeinderatssitzung am 1.12. beschlossen.

Immer wieder gab es Beschwerden der Anrainerinnen und Anrainer, dass in den Siedlungsstraßen zu schnell gefahren wird. Um dahingehend ein wenig Bewusstseinsbildung betreiben zu können, wurde ein neues Geschwindigkeitsmessgerät angeschafft, welches schon seit einiger Zeit in der Hauersteigstraße aufgestellt ist.

### **Kultur, Schule und Kindergärten: (GGRin Manuela Dundler-Strasser)**

Ein lange verfolgtes Projekt kann nunmehr als abgeschlossen bezeichnet werden. Die neuen Sessel für die Festhalle wurden geliefert und stehen nunmehr für Veranstaltungen zur Verfügung.

Eine gelungene Veranstaltung war das Konzert von Stella Jones am 19.11. in der Gablitzer Kirche. Derzeit erarbeiten wir an einen Veranstaltungsplan für 2017.

Weitere wichtige Maßnahmen, die umgesetzt wurden oder derzeit intensiv beraten werden, sind die Kostenübernahme für die Dachsanierung des 82iger Hauses und die Fertigstellung des Schulvorplatzes. Beim Vorplatz sollen die Treppen mit Holz verkleidet werden.

### **Generationen, Familien und Wirtschaft: (GGRin Christine Rieger)**

Am 26.10.2016 fand der traditionelle Fitlauf der Gemeinde statt. Gelauften wurde auf zwei unterschiedlichen Strecken. Ebenso organisierte die Gemeinde am 24.11.2016 einen Benefizleseabend für das AZD Dorothea.

### **Infrastruktur: (1. Vbgm. Franz Gruber)**

Die Überprüfungen der Regenwasserkanäle wurden im Herbst weitergeführt und dabei wurden auch mehrere Abschnitte festgestellt, wo eine Sanierung erforderlich ist.

Nach mehreren Besprechungen mit der VS Gablitz steht nunmehr das endgültige Konzept für die Sanierung des Schulgartens fest – eine Umsetzung ist für Frühjahr 2017 vorgesehen.

Einen großen Brocken stellt die Errichtung des Kunstrasenplatzes für den SV Car Rep Gablitz dar. Dieses Projekt stellt sicher, dass der SV Car Rep Gablitz auch in Zukunft allen Kindern und Jugendlichen eine sportliche Zukunft sichern kann.

Weitere wichtige Projekte für die Zukunft sind die Finalisierung des Entwicklungskonzeptes für Gablitz, (damit legen wir den Grundstein für die nächsten Jahre, in welche Richtung und in welcher Größe sich Gablitz in den nächsten Jahren entwickeln soll), einhergehend damit beschäftigen wir uns auch mit unserer Kläranlage. Gablitz wird in den nächsten Jahren, so wie allen anderen Umlandgemeinden von Wien, wachsen. Um diesem Wachstum auch in diesem Bereich „gewachsen“ zu sein, wird unsere Kläranlage überprüft, damit festgestellt werden kann, welche Maßnahmen in diesem Bereich gesetzt werden müssen.

### **Finanzen: (GGRin Ingrid Schreiner)**

So wie in den letzten Jahren wurden auch heuer wieder Subventionen an viele Gablitzer Vereine und auch an die FF Gablitz beschlossen. Somit setzten wir ein Zeichen, dass uns ein aktives



*...da bin ich mir sicher!*

#### **Was wir bieten:**

Kompetente Betreuung durch unser Reifenteam  
Komplettes Service rund um Ihre Reifen  
Reifen-Depotlagerung inklusive Reinigung  
PWK-, LKW-, Zweirad- und Landmaschinenbereifung  
Alle Markenreifen und Felgen prompt verfügbar  
Stahl- und Alufelgen, Gebrauchtreifen

**3003 Gablitz, Linzer Straße 180**

**Tel.: 02231/669 70, Fax: 02231/669 70 DW4**

**office@reifenfoeldi.at, www.reifenfoeldi.at**

Vereinsleben wichtig ist und dass wir seitens der Gemeinde unsere Vereine unterstützen. Aber auch bei diesen Subventionen schaut uns das Land NÖ sehr genau auf die „Finger“ – damit wir ja keinen Euro zu viel ausgeben.

In den Vorbereitungen in den einzelnen Ausschüssen wird ein Finanzplan für das kommende Jahr erstellt. Unsere Finanzchefin versucht, in ihrem Resort all diese Planungen mit den entsprechenden finanziellen Bedeckungen zu versehen und es gelingt fast immer wieder. Viele Budgetposten sind Fixposten, auf die wir seitens der Gemeinde kaum oder gar nicht eingreifen können. Entwicklungen der letzten Jahre zeigen leider, dass diese teilweise immer höher werden oder Beschlüsse des Landes direkte Maßnahmen der Gemeinden notwendig machen.

Ein derartiger Beschluss des Landes NÖ erfolgte am 7.7.2016. Mit Beschlussfassung der Novelle zum NÖ Kindergartengesetz 2006 sind wir als Gemeinde verpflichtet worden, für die Betreuungszeiten vor 7 Uhr und nach 13 Uhr ab 1.1.2017 einen Mindestbeitrag von € 50,- inkl. USt. pro Monat einzuheben. Um diesen Vorgaben zu entsprechen, wurde beschlossen, den bisherigen Tarif bis 20 Stunden pro Monat von EUR 30,- ab 1.1.2017 nicht mehr anzuwenden. Den weiteren Vorschlag des Landes, die anderen Gebühren entsprechend anzupassen, werden wir nicht durchführen.

Für erwerbstätige, alleinerziehende Elternteile sowie Familien mit geringem Einkommen wird es Erleichterungen in Härtefällen geben. Gleich bleibt der kostenlose Besuch des Kindergartens von Kindern mit Hauptwohnsitz in Gablitz und für alle Kinder

# Einladung zum Neujahrsempfang

## 7. Jänner 2017

Pfarrheim Gablitz, 16.00 Uhr

**Alle Gablitzerinnen und Gablitzer  
sind herzlichst eingeladen!**

im verpflichtenden Kindergartenjahr in der Zeit von 7.00 bis 13.00 Uhr.

Unter all diesen Vorzeichen wird es auch in Zukunft sicher nicht leichter werden, ein Budget zu erstellen. Einige Gemeinden in NÖ werden wegen der finanziellen Probleme schon stark vom Land NÖ kontrolliert – davon ist Gablitz noch weit entfernt.

Sehr geehrte Gablitzerinnen und Gablitzer, wie Sie dieser Aufzählung entnehmen können, haben wir uns für die nächste Zeit viel vorgenommen. Vieles in dieser Aufstellung wurde schon erledigt oder steht unmittelbar vor der Umsetzung. Der Rest ist unser Arbeitsauftrag für 2017.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen für die Unterstützung und Ihr Verständnis im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen und auch Ihren Familien eine schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. □

Ihr Vizebürgermeister



ALMESBERGER PETER  
GGR für Soziales und  
Gemeindewohnungen

**Sie wollen Ihre Immobilie  
verkaufen oder vermieten?  
Dann sind Sie bei uns richtig.  
Ihr Partner vor Ort.**

**FH** Real

Immobilienkanzlei

Gauermannsgasse 55, 3003 Gablitz  
Büro: Hauptplatz 10/3, 3002 Purkersdorf  
+43 2231 619 26, [www.fh-real.at](http://www.fh-real.at)

# Bericht aus dem Sozialresort

## Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu

Bedingt durch die Auflösung des Verwaltungsbezirkes Wien – Umgebung gibt es im Bereich der Arbeitssuchenden eine Änderung.

Mit 1.1.2017 ist nicht mehr das Arbeitsmarktservice in Tulln, sondern die regionale AMS Geschäftsstelle St. Pölten für alle Arbeitsmarktangelegenheiten, sowohl von arbeitssuchenden als auch von Unternehmen zuständig.

In allen Angelegenheiten rund um die Jobsuche sowie in allen Personalfragen – von der Vermittlung bis hin zu Förderungen – wenden Sie sich bitte ab 1.1.2017 an das

### Arbeitsmarktservice St. Pölten,

Daniel Gran-Straße 10, 3100 St. Pölten  
Erreichbarkeit Telefon: 02742/309-0  
Fax: 02742/309-177

Mail: [ams.sanktpoelten@ams.at](mailto:ams.sanktpoelten@ams.at)

Öffnungszeiten:

Mo bis Do: 07:30 – 15:30 Uhr

Fr: 07:30 – 13:00 Uhr

### Sonnenbus

Zum mittlerweile 22. Mal lud die Marktgemeinde Gablitz alle Gablitzer Pensionistinnen und Pensionisten am 14. September zu dieser Nachmittagsfahrt ein. Zwei voll besetzte Busse der Fa. Fuchs brachten uns bei strahlendem Sonnenschein in unser heuriges Ziel, das Loisium in Langenlois. Dort konnte die Kellerwelt mit einer Führung besucht werden und im Anschluss bestand die Möglichkeit das eine oder andere Achterl zu verkosten. Nach einem Heurigenbesuch in Mautern konnten wir gestärkt die Heimreise antreten.

Es freut mich, dass es nur positive Rückmeldung auf die Organisation und Durchführung gegeben hat. Es war schön, mit unseren Pensionistinnen und Pensionisten einen äußerst kurzweiligen Nachmittag zu verbringen.

Unsere nächste Sonnenbusfahrt wird uns zur NÖ Landesausstellung führen, die nächstes Jahr im Waldviertel im Schloss Pöggstall stattfinden wird. Merken sie sich schon den 13. September 2017 vor – alles Nähere wird zeitgerecht kundgemacht werden.

Ich darf mich an dieser Stelle bei meinen Vorgängern bedanken, die 1994 erstmalig die Idee hatten, eine solche Ausflugsfahrt zu organisieren. 22 Mal lud die Marktgemeinde Gablitz zu dieser Ausflugsfahrt ein – jedes Mal mit einem anderen Ziel – und viele Gablitzerinnen und Gablitzer folgten gerne der Einladung zu dieser Fahrt. Ich kann versprechen, dass wir auch in Zukunft diese Fahrt fortführen werden.

### Heizkostenzuschuss 2016/2017 – Ökostrombefreiung

Wie schon in unserer letzten Ausgabe und auch im Amtsblatt berichtet, hat sich der Gemeinderat der Marktgemeinde Gablitz einstimmig zur Fortsetzung dieser Aktion entschlossen – in unveränderter und nicht so wie das Land NÖ im letzten Jahr in gekürzter Höhe.

Durch einen Bekannten, der bei der AK Niederösterreich im Bereich der

Konsumentenberatung tätig ist, wurde ich aufmerksam gemacht, dass es die Möglichkeit gibt, sich über die GIS von der Verrechnung der ÖKO-Stromkosten befreien zu lassen. Wie das funktioniert möchte ich Ihnen jetzt vorstellen. (Quelle: <https://www.e-control.at/konsumenten/strom/meine-rechte/befreiung-von-oekostromkosten>)

Mit dem Inkrafttreten des neuen Ökostromgesetzes am 1. Juli 2012 können sich Sozialhilfe- und Pensionsbezieher sowie Studenten und Pflegegeldbezieher von der Bezahlung der Ökostrompauschale und des Teiles des Ökostromförderbeitrags befreien lassen, der jährlich 20 Euro übersteigt. Voraussetzung ist, dass das Haushaltseinkommen den geltenden Ausgleichszulagenrichtsatz nicht um mehr als 12% überschreitet.

Die Einkommensgrenzen sind mit den Bestimmungen für die Befreiung



FOTOS: SPÖ GABLITZ

von den Rundfunk- und Fernsehgebühren identisch. Liegt also bereits eine GIS-Befreiung (Befreiung nach dem Fernsprechtgeltzuschussgesetz) vor, muss für die Befreiung von den Ökostromkosten lediglich die letzte Stromrechnung bei der GIS Gebühren Info Service GmbH (GIS) eingereicht werden.

Strom aus erneuerbaren Energieträgern – wie Wind, Biomasse und Sonnenenergie (Photovoltaik) – ist teurer als Strom, der aus fossilen Energieträgern, wie Gas und Kohle oder aus bestehenden großen Wasserkraftwerken gewonnen wird. Diese zusätzlichen Kosten für Ökoenergie werden zu einem Teil durch die sogenannte Ökostrompauschale und den Ökostromförderbeitrag aufgebracht. Beide Förderbeiträge sind durch den Endverbraucher zu bezahlen. Sie finden diese Positionen auf Ihrer jährlichen Stromrechnung. Die Ökostrompauschale beträgt für Haushaltskunden 33 Euro/Jahr.

Der Ökostromförderbeitrag wird als Zuschlag zu den Netznutzungskosten verrechnet und beträgt beispielsweise

bei einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh rund 26 Euro/Jahr.

*Wie hoch ist die mögliche Befreiung?*

Die Ökostrompauschale beträgt 33 Euro/Jahr. Der Ökostromförderbeitrag wird in Cent/kWh eingehoben und übersteigt die 20 Euro Grenze ab einem Jahresverbrauch von ca. 2.300 kWh. Damit beträgt die jährliche Ersparnis mindestens 33 Euro/Jahr plus den 20 Euro übersteigenden Ökostromförderbeitrag.

*Wo kann ich um die Befreiung ansuchen?*

Die Befreiung von den Ökostromkosten muss bei der GIS mittels eines von der GIS-Homepage herunterladbaren Formulars beantragt werden. Das Formular liegt aber auch bei Gemeindeämtern und Raiffeisenbanken auf.

*Wie hoch ist der Höchstsatz des Haushalts-Nettoeinkommens per 1.1.2016 (Ausgleichszulagenrichtsatz plus 12%)?*

Haushalte mit einer Person: 988,71 Euro, mit zwei Personen: 1.482,41 Euro

und für jede weitere Person zusätzlich 152,56 Euro.

*Ab wann und für welchen Zeitraum gilt die Befreiung?*

Bei Vorliegen der Genehmigungsvoraussetzungen erfolgt die Befreiung ab dem auf die Antragstellung bei der GIS folgenden Monatersten und gilt für die Dauer der Befristung Ihres Einkommensnachweises, maximal jedoch für 5 Jahre. Bitte beachten Sie, dass Änderungen in den Einkommensverhältnissen jederzeit der GIS bekannt zu geben sind.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen diesbezüglich gerne zur Verfügung.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Ausschusses für die konstruktive Arbeit bedanken. Wir konnten im abgelaufenen Jahr viele Projekte positiv abschließen. Wir haben uns für das nächste Jahr auch wieder einiges vorgenommen, was wir umsetzen und erledigen wollen. □

*Almesberger Peter*



# Bericht aus dem Ausschuss für Straße und Verkehr

In Gablitz wurden in den letzten Monaten eine Vielzahl von kleineren Bauustellen eingerichtet, Löcher gegraben, Rohre verlegt, zugeschüttet, asphaltiert usw. Dazu kamen weitere Baustellenbereiche für die Verlegung von neuen LwL (Lichtwellenleiter)-Kabeln für eine schnellere Internetverbindung und zum Übertragen hoher Datenraten.

*Diese Arbeiten wurden NICHT im Auftrag der Gemeinde Gablitz veranlasst!*

Im Auftrag von EVN-Wasser hat die Baufirma Strabag die Wasserleitungsrohre in einigen Straßenzügen erneuert und im Auftrag der Telekom Austria wurden LwL-Kabeln von Purkersdorf kommend zu Verteilkästen (FTTC-Fiber to the Cabinet) verlegt. Das anscheinliche Chaos war so nicht geplant und gemeindeseitig auch nicht erwünscht, aber es war leider da. Der Unmut der Bevölkerung war durchaus verständlich, hat es doch manchmal zu lange gedauert, bis geöffnete Gehsteige wieder verschlossen wurden. Und das in einer Zeit, wo Regen aus den unbefestigten Gehsteigen vielfach Gatschlumpenwege entstehen ließ.

Die Baustellenkoordination war teilweise unmöglich und die zuständigen Bauleiter mussten sich im Zweitages-



Von kleineren Sanierungen bis hin zum Straßenbau - Preislich abgedeckt mit der Kontrahentenvereinbarung



330 m Gehsteiglänge mit Einlaufschächten wurden ebenfalls komplett erneuert

rythmus zum Rapport am Gablitzer Bauhof einfinden.

## Gauermannngasse – Generalsanierung abgeschlossen

Nach einigen Wochen Vorbereitungs- und Bauzeit wurde die 780 m lange neue Fahrbahn samt Nebenflächen und Gehsteige in Teilabschnitten fertiggestellt. Wetterbedingt kam es hier zu Verzögerungen, da auftretender Regen und niedrige Temperaturen die Bauarbeiten kurzfristig stoppten. Die Fahrbahnbreite ist mit 5,0 m ausreichend und entsprechend den Richtlinien für Gemeindestraßen, auch in Hinblick auf die bestehende 30 km/h Zone, wiederhergestellt worden. Die Arbeiten wurden von der Fa. Pittel & Brausewetter aus Tulln durchgeführt.



Der neue Straßenbelag ist ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Gablitzer Straßeninfrastruktur



Neue Straßenbankette bilden einen sauberen Übergang von Straßenbelag zu Grundstücksgrenzen und dienen als Parkstreifen



## Kontrahentenvereinbarung Straßenbau neu ausgeschrieben

Die Leistungen für die laufenden Straßenbauarbeiten und Gehsteigsanierungen wurden als Rahmenvereinbarung für 3 Jahre ausgeschrieben, da diese Vereinbarung nun mit Jahresende endet. Es wurden 5 Bauunternehmen angeschrieben, die alle termingerecht ein Angebot gelegt haben. Als Bestbieter wurde die Firma Pittel & Brausewetter aus 3430 Tulln ermittelt, die von 01.01.2017 bis 31.12.2019 für die weiteren Straßenbau- und Sanierungsarbeiten herangezogen wird.

## radGrundnetz wird vom Land gefördert

Der geplante durchgehende Radweg von Purkersdorf bis zum Sportplatz Gablitz wird 2017 in seinem ersten Teilabschnitt in Angriff genommen. Von Purkersdorf über das Siedlungsgebiet Himmelreich, über die Dorfstraße bis zur Ecke B1/Hauersteigstraße wird der neue durchgehende Radweg errichtet werden. 50% Förderung sind vom Land zugesagt und die Halbierung der Kosten für diesen Abschnitt, der mit EUR 99.220 angesetzt wurde, hilft da unheimlich. Der Endausbau bis zum Sportplatz soll bis 2019 abgeschlossen sein. Ich möchte das Radfahren in Gablitz sicherer gestalten!



## Neues Tempomessgerät zeigt Wirkung

Das neu angeschaffte Tempomessgerät zeigt bereits den positiven Effekt einer Geschwindigkeitsreduzierung. In der Hauersteigstraße in Fahrtrichtung B1 kurz vor der Brücke über den Gablitzbach wurde die Fahrgeschwindigkeit deutlich reduziert. Kein Autofahrer möchte sich dem bösen Blick des „Smiley“ aussetzen, der bei Geschwindigkeitsüberschreitung, also über 50 km/h, rot blinkend angezeigt wird.

Geschwindigkeitsüberwachung samt optischer Anzeige ist im öffentlichen Straßenverkehr eine wichtige

Kontrollmaßnahme, da es eine psychologische Wirkung auf Fahrzeuglenker hat. Die gefahrenen Geschwindigkeiten werden durch das Gerät erfasst und aufgezeichnet.

Derzeit werden Messungen in verschiedenen Ortsteilen vorgenommen. Ihr Anliegen zur Tempüberwachung in Gablitz startet! □

*Ein schönes Weihnachtsfest Ihnen und Ihren Lieben und alles Gute für das neue Jahr wünscht ganz herzlich*

*GGR Marcus Richter*

Ihr Profi für Terrassen, Steinmauern, Steinarbeiten, Abstellplätze, Erdarbeiten und Pflanzungen

# Querfeld Gartengestaltung

**Erste Adresse für:**

- Fundierte Chefberatungen
- Intelligente Verkaufsmethoden
- Bestmögliche Preise

Tel.: 02231/61231 Mo.-So. 9-21 Uhr Herr Hans Moser senior: 0664/1849451

**GUTSCHEIN** für eine kostenlose Chefberatung samt Objektbesichtigung und Marktwertschätzung für Verkäufer von Haus, Grund oder Wohnung in Wien-Umgebung, Wien und NÖ.

# Liebe Gablitzerinnen und Gablitzer!

Anbei darf Ich Ihnen wieder Einblick in die Prüfung der Marktgemeinde Gablitz geben.

Die 8. Sitzung des Prüfungsausschusses war am 24. November 2016, 16:00 Uhr, am Gemeindeamt. Zuerst fand die **Kassaprüfung** statt.

Ein Ausdruck des Kassabuches von 18.11.2016 bis 24.11.2016 wurde vorgelegt. Einzelne Belege wurden auf ihre Richtigkeit kontrolliert (Belege 961 bis 979). Der Tagesabschluss stimmte mit dem Barbestand in der Handkassa überein. Das Tagesabschlusskonto vom 24.11.2016 stimmte mit den Kontoauszugssalden überein. Daher, alles in Ordnung.

## **Danach wurde ausführlich das Thema Mehrzweckhalle – Energieverbrauch (Stromkosten, Erhaltungskosten etc.) besprochen.**

Der Energieausweis vom 04.12.2015 wurde vorgelegt (Ergebnis: spezifischer Heizwärmebedarf, Bewertung D) – Empfehlung zur Verbesserung: bei Heizungserneuerung sollte der Einbau einer thermischen Solaranlage überlegt werden, für die Stromerzeugung wäre die Errichtung einer Photovoltaikanlage sinnvoll.

Das Gesamtobjekt Ferdinand-Ebner-Gasse 6 besteht aus den Gebäudeteilen Volksschule, Hort und Mehrzweckhalle.

Die durchschnittlichen Jahreskosten für das Gesamtobjekt betragen für Strom € 15.800,- und für Heizung € 18.400,-. Der Anteil für die Mehrzweckhalle beträgt für Strom € 2.200,- und für Heizung € 3.900,-. Bei Veranstaltungen wird kurzfristig über Strom geheizt.

Die Heizkessel wurden 1997 errichtet. Die Heizung erfolgt über Gas. Eine

Heizungsoptimierung wurde bereits 2014 angedacht, jedoch aus Kosten-/Nutzengründen nicht durchgeführt.

Eine kostenlose ENU-Beratung bezüglich sinnvoller Maßnahmen und Förderungsmöglichkeiten soll bis Ende Februar 2017 unter Einbindung der Ausschussmitglieder durchgeführt werden. Es wurde ersucht, einen Termin mit der ENU zu vereinbaren.

## **Weiters wurde Einsicht in das Einnahmenkonto Gemeindestraßenstrafen genommen.**

Die Strafen werden über die Bezirksverwaltungsbehörde abgerechnet.

In den Jahren 2006 bis 2008 wurden seitens der Fa. Streetcontrol mittels mobiler Radargeräte Geschwindigkeitsmessungen im Auftrag der Gemeinde durchgeführt. Die Kosten wurden durch die Gemeindestraßenstrafen gedeckt.

Jedoch wurde die Durchführung gemeindeeigener Messungen mit oberstergerichtlicher Entscheidung verboten.

Es soll geprüft werden, ob dieses Verbot noch besteht und hinsichtlich mehr Sicherheit auf Gemeindestraßen angestrebt werden, verstärkt Tempomessungen durchzuführen.

## **Auch wurde der aktuelle Stand des Anlagenverzeichnisses besprochen.**

Die VRV 2015 (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung) regelt die Umstellung der Gemeindebuchhaltung von Kameralistik auf Doppik. Gemeinden bis 10.000 Einwohner haben mit 01.01.2020 eine Eröffnungsbilanz zu legen und ein Anlagenverzeichnis zu erstellen. Bezüglich der Umsetzung der rechtlichen Grundlagen haben GGR Schreiner, VB Lehnert und VB Dobias im Sommer ein Seminar beim Institut für Finanzen und Recht in Neulengbach besucht. Die NÖ Gemdat hat sich mit der Problematik eingehend befasst und für die Gemeinden ein Programm ausgearbeitet. Im November wurde diesbezüglich von VB Lehnert und VB Dobias ein weiteres Seminar besucht und im Dezember soll mit den Eingaben für das Anlagenverzeichnis begonnen werden, die Datenerfassung wird bis Mitte 2019 dauern und umfasst das Gesamt-

vermögen der Gemeinde (Grundstücke, Straßen, Gehsteige, Gebäude, Inventar, Fuhrpark, Darlehen, Rücklagen etc.).

Derzeit beinhaltet das Anlagenverzeichnis die Anlagen der marktbestimmten Betriebe (Abwasserversorgung, Abfallwirtschaft, Wohngebäude Hauptstraße 35, Wohnung Anton-Hagl-Gasse, Gebäudeteil Linzerstraße 165 b, Gewerbehof, Schwimmbad, Schülerhort, Mehrzweckhalle). Die bestehenden Daten können in das neue System übernommen werden.

## **Zum Abschluss wurden noch die aktuellen Richtlinien zur Vermietung der Glashalle und deren Auslastung besprochen.**

In den Terminkalender wurde Einsicht genommen. Die Mieteinnahmen betragen jährlich rund € 4.000,- und bedecken einen Teil der Ausgaben (Defizit 2015: € 4.300,-).

Aufgrund des Bauzustandes wurde das Gebietsbauamt ersucht, eine Überprüfung zur Nutzung für Veranstaltungen durchzuführen. Mit einer Stellungnahme vom 21.1.2010 wurde festgehalten, dass das Objekt für die Nutzung als Veranstaltungsraum entsprechend dem NÖ Veranstaltungsgesetz nicht geeignet ist. In der Sitzung des Infrastrukturausschusses vom 27.01.2010 wurde über das Ergebnis berichtet und besprochen, dass für Veranstaltungen, die nicht durch das NÖ Veranstaltungsgesetz geregelt sind (Ausnahmen nach § 1 Abs. 4) die Zulässigkeit im Einzelfall zu prüfen ist.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses empfehlen bis längstens Ende Februar 2017 eine weitere Überprüfung der Baulichkeiten aus Sicherheitsgründen zu veranlassen.

Ich hoffe, dass für Sie einige Informationen, die ich Ihnen in Rahmen meiner Tätigkeit als Obmann des Prüfungsausschusses näherbringen durfte, interessant waren. Weiters wünsche Ich Ihnen und Ihren Familien ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest. □

*Mit freundlichen Grüßen  
GR Andreas Forche*

## Gablitzer Ortstaxi

### Betriebszeiten:

Mo, Mi und Fr von 8–13 Uhr (werktags)

### Fahrtarife:

Gablitz innerorts 2 Euro

nach Purkersdorf (Ärztzentrum) oder

Mauerbach 3 Euro pro Fahrt

### Erreichbarkeit:

Mo, Mi und Fr von 7.30–12.30 Uhr

unter 02231/63466-600

Eine Initiative der



# Winterräumdienst ist in ständiger Bereitschaft

Der Schnee kann nun kommen. Gablitz ist mit modernen Einsatzgeräten bestens gerüstet, um für sichere Fahrbedingungen im Winter zu sorgen.

Sechs Schneeräumfahrzeuge und ein Kleinlader für die Dorfstraße und Gehsteige werden im diesjährigen Winterdienst der Marktgemeinde Gablitz im Einsatz stehen. Der Vorteil liegt in einer schnelleren Umlaufgeschwindigkeit der Schneeräumfahrzeuge und damit einer rascheren Beseitigung der Schneemengen in den Siedlungsstraßen und bei den Busstationen.

Der Auftrag von Split- und Salzmenge ist genau in den Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS 14.02.14) geregelt. Darin ist für Gemeindestraßen der Auftrag von 5g/m<sup>2</sup> bis 40g/m<sup>2</sup> Salz (Natriumchlorid) und

50g/m<sup>2</sup> bis 300g/m<sup>2</sup> Split vorgesehen. In Gablitz werden durchschnittlich 12g/m<sup>2</sup> Salz und 70g/m<sup>2</sup> Split aufgestreut. Diese Werte werden aber je nach Witterung angepasst werden.

Die RVS 14.02.14 sehen weiters Winterdienstkategorien vor, die in Kategorien A bis D für Bundes- und Landesstraßen, Kategorie P1 bis P7 für den urbanen Bereich mit definierten Mindeststandards zur Schneeräumung gegliedert sind.

Auch Streumittel sowie Einsatz- und Umlaufzeiten des Winterdienstes sind darin genau festgelegt. Gablitz fällt in die Kategorie P2 (Straßen mit unterge-

ordneter Verkehrsbedeutung, Zubringerstraßen in Siedlungs- und Gewerbegebieten, Bergstraßen). Darin wird eine Winterräumung ab 10 cm bei leichtem und bei schwerem Schneefall bei über 20 cm Schneehöhe vorgeschrieben. Die Umlaufzeit eines Winterdienstesatzes darf laut RVS max. 12 Stunden in Anspruch nehmen, in Gablitz liegt dieser Wert bei 3 bis 4 Stunden. Der Winterdienstbetreuungszeitraum ist zwischen 5 und 22 Uhr definiert, tatsächlich fahren wir in Gablitz wetterbedingt auch über den Betreuungszeitraum hinaus. □

Marcus Richter

# Gartenpflege I.W.R.

## Ing. W. Rott

3003 Gablitz  
Laubegasse 5  
**0664/4532115**  
garten.rott@tele2.at



## IHR GARTEN IN BESTER HAND!

Baumpflege  
Baumabtragungen  
Bewässerungsanlagen  
Heckenschneiden  
Hochbeete  
Rollrasen verlegen  
Sämtliche Gartenarbeiten



# Bieno

Der Imker aus dem Wienerwald

Nähere Informationen unter

[www.bieno.at](http://www.bieno.at)

3003 Gablitz, Schamanngasse 20

-  Honig
-  Bienenprodukte
-  Bientouren
-  offener Bienenstock

# Errungenschaften der SPÖ der letzten 71 Jahre

71 Jahre – 72 Punkte – nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“.

Wer kennt das nicht. Neues wird eingeführt und nach einigen Jahren wird das Eingeführte und Umgesetzte als Selbstverständlichkeit angesehen – weil es ja im Laufe der Zeit logisch wird, dass es das gibt.

Anhand der nachstehenden, sicherlich nicht vollständigen Aufzählung können Sie sehen, was die SPÖ für uns Österreicherinnen und Österreicher umgesetzt hat.

1. Sozialer Wohnbau (seit 1945)
2. Gründung der Sozialistischen Freien Gewerkschaft FSG (1945)
3. Einführung der Kinderbeihilfe (1950)
4. Das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz ASVG, Fundament des Sozial- und Wohlfahrtsstaates (1955)
5. Ausbau der Arbeitslosenversicherung (1955)
6. Neutralitätsgesetz (beschlossen 1955)
7. Einführung des Mutterschutzes (1957)
8. Einführung des Karenzurlaubsgeldes (1961)
9. Abschaffung des Schulgeldes (1962)
10. Einführung der Notstandshilfe für alleinstehende Mütter nach der Karenz (1969 – 1971)
11. Homosexualität zwischen Erwachsenen wird legalisiert (1971)
12. Schülerfreifahrt (1971)
13. Anrechnung von Zeiten der Kindererziehung für die Pension (ab 1971)
14. Schulbuchaktion – Gratis – Schulbuch (1972)
15. Abschaffung der Studiengebühren (1972 und 2008)
16. Steuerliche Entlastung für Familien – Einführung von Kinderabsetzbeträgen mit Mehrkinderstaffel (1973)
17. Zusätzliche Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder (1973)
18. Vier Wochen Lohn auch im Krankheitsfall (1973)
19. Arbeitsverfassungsgesetz (1973)
20. Kostenlose Gesundenuntersuchung (1974)
21. Einrichtung der ersten Familienberatungsstellen (1974)
22. Mutter-Kind-Pass mit dem Ziel der Verminderung der Säuglingssterblichkeit (1974)
23. Demokratisierung der Universitäten (1975)
24. Legaler Schwangerschaftsabbruch bis zum 3. Monat (1975)
25. Die 40-Stunden-Woche (1975)
26. Frauen werden – im Zuge der Familienrechtsform – familienrechtlich gleichgestellt (1975)
27. Aufhebung der Geschlechtertrennung an öffentlichen Schulen (1975)
28. Geburtsbeihilfe wird vervierfacht (1975)
29. Pflegefreistellung für Eltern (1976)
30. Gleiche Rechte und Pflichten für Ehepartner (1976)
31. Anhebung der Mindestrenten (1976)
32. Mindesturlaub – Anhebung auf 4 Wochen (1977)
33. Erstes Frauenhaus in Wien (1978)
34. Die Etablierung Wiens als UNO-Standort (1979)
35. Durchsetzung der Abfertigung (1980)
36. Ausweitung der Familienbeihilfe (1982)
37. Mindesturlaub 5 Wochen (1982)
38. Ausbau des universitären Stipendiensystems (80er Jahre)
39. Familien in besonderen Notsituationen erhalten Familienhärteausgleich (1984)
40. Arbeitszeit in bestimmten Branchen 38,5 Stunden (nach 1985)
41. Erbliche Gleichstellung von unehelichen mit ehelichen Kindern (1989)
42. Einführung des Elternkarenzurlaubes (1990)
43. Erste Frauenministerin Johanna Dohnal (1990)
44. Besserstellungen für Teilzeitbeschäftigte in der Karenzzeit (1990)
45. Einführung des Pflegegeldes (1993), Pflegegeldgesetz ein Jahrhundertgesetz!
46. Lehrlingsfreifahrt (1993)
47. Tatbestand der sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz (1993)



## Wintergrillen mit



**Triton PTS 3.0**

- Mit PTS-System für eine gleichmäßige Hitzeverteilung
- Gusseiserne Grillroste (Hitze Speicherung)
- Doppelwandiger Deckel, um bei kalten Temperaturen die Wärme konstant zu halten

Produkt- und Grillveranstaltungen am Landmann Stützpunkt Österreich in der Laabacher Weinschenke 3003 Gablitz



**Winter-Grilltipps vom BBQ-Champion  
Walter Schleich**

1. Für Wintergrillabende am Holzkohlegrill: Holzkohle und Briketts mischen
2. Durch kalte Wintertemperaturen kann die Gasflasche leicht vereisen, es empfiehlt sich im Winter immer eine zweite Gasflasche bereitzustellen
3. Das Grillgut nicht zu lange im Freien lagern und frühzeitig aus dem Kühlschrank nehmen: zu kaltes Grillgut kann leichter von außen verbrennen und ist innen noch nicht gar



48. Geringfügig Beschäftigte werden sozialrechtlich abgesichert (1997)
49. Bewältigung der Weltwirtschaftskrise (2008)
50. Rekordinvestition in die ÖBB-Infrastruktur (2009)
51. Gratis-Kindergarten und Sprachförderung (2009)
52. Sanierung der Krankenkassen (2009)
53. „Pille danach“ rezeptfrei (2009)
54. Rekordbudgets für aktive Arbeitsmarktpolitik (2010)
55. Bessere Regulierung der Finanzmärkte (2010)
56. Bedarfsorientierte Mindestsicherung (2010)
57. Eingetragene-Partnerschaft-Gesetz (2010)
58. Papa-Monat im öffentlichen Dienst (2011)
59. Pflegefonds (2011)
60. Frauenquote bei staatsnahen Unternehmen (2011)
61. Kinderrechte in Verfassung verankert (2011)
62. Transparenzpaket und Medientransparenzgesetz (2011)
63. Historische Lösung des Ortstafelkonfliktes (2011)
64. Ausbildungsgarantie für Jugendliche (2012)
65. Einführung der Neuen Mittelschule als Regelschule (2012)
66. Neue Gratis-Impfungen für Kinder (2012 und 2014)
67. Bankenabgabe (2013)
68. Kampf gegen Steuerbetrug – Aufhebung des Bankengeheimnisses für Unternehmen (2015)
69. Gratis-Zahnspange für Kinder mit erheblicher Fehlstellung (2015)
70. Größte Steuerreform der 2. Republik beschlossen (2015)
71. Erhöhung der Ausgleichszulage vom € 833,- auf € 1000,- (2016)
72. Abschaffung des Krankenhaus-selbstbehaltes für Kinder (2016 – ab 1.1.2017)

Derzeit warten viele Punkte teilweise schon längere Zeit auf Umsetzung (Verwaltungsreform, Mindestsicherung, Verbesserungen am Arbeitsmarkt, ...).

Mein Wunsch an die politisch Verantwortlichen, dass sie sich ihrer Aufgabe besinnen, die politischen Differenzen beiseiteschieben und versuchen, diese Liste weiterzuschreiben. □



## Ruhm Friedrich – 80 Jahre jung

Am 19.11. durften Vbgm. Peter Almesberger und GGR Marcus Richter unserem DI Ruhm Friedrich zum 80-iger gratulieren. Es ist immer wieder schön, mit „runden“ Jubilaren einige Zeit zu verbringen. Lieber Friedrich, wir wünschen Dir auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und dass du uns noch lange erhalten bleibst.

### Erster Sturmheuriger des SPÖ Teams für Gablitz

**Erfolgreiche Premiere.** Am 24. September veranstaltete das SPÖ Team für Gablitz den ersten Sturmheurigen. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung lud das SPÖ Team zum Heurigen und viele Gablitzerinnen und Gablitz folgten der Einladung. Ebenso konnte der Bezirksvorsitzende GR Christian Putz begrüßt werden.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und freuen uns schon auf den Sturmheurigen im nächsten Jahr.

**Maria Kowar**  
Floristik und Geschenke  
Hauptstraße 19  
3003 Gablitz

Mo-Fr 9-13 u. 15-18  
Sa 9-13

02231/61616  
0650/3470433  
blumen@florapassion.at



**florapassion**  
aus Leidenschaft für Blumen  
www.florapassion.at



Peter Almesberger, Bundesminister  
Hans Peter Doskozil und Marcus Richter



## Bezirkskonferenz der SPÖ

Bezirk Purkersdorf und St. Pölten bilden starke Einheit

Durch die Auflösung des Verwaltungsbezirkes Wien-Umgebung wurde nunmehr auch die Struktur der Bezirke der SPÖ Niederösterreich vollzogen. „Es ist eine gute Entscheidung und sie war längst überfällig, nun kommt zusammen, was zusammen gehört. Als starke SPÖ können wir mehr umsetzen und das haben wir auch vor“, so Bürgermeister Karl Schlögl in seinen Grußworten zur außerordentlichen SPÖ-Bezirkskonferenz im Purkersdorfer Stadtsaal am 24. Oktober.

Anlass der gemeinsamen Konferenz ist die mit 1.1. 2017 ins Haus stehende Auflösung des Bezirks Wien-Umgebung und die Eingliederung von sechs Gemeinden in den Bezirk St. Pölten. Rund 250 Delegierte und Gäste waren gekommen, um diesen historischen Schritt zu begleiten. Alle notwendi-

gen Beschlüsse wurden einstimmig getroffen. Landesparteivorsitzender und SPÖ-St. Pölten Vorsitzender Bgm. Mag. Matthias Stadler betonte die gute Gesprächsbasis mit Bgm. Karl Schlögl und SPÖ-Bezirksvorsitzendem GR Christian Putz. „Wir haben schon sehr früh begonnen, uns auf die neuen Herausforderungen vorzubereiten. Heute stellen wir die Weichen für einen um rund 30.000 Einwohner wachsenden Bezirk. Zusammen arbeiten, zusammen wachsen ist unser Thema, wo wir auch klare Schwerpunkte gesetzt haben. Für die Sozialdemokratie muss Vollbeschäftigung, so schwierig es sein mag, als klares Ziel definiert sein. Wir müssen wichtige Verteilungsfragen lösen, die Absicherung der sozialen Standards, des Gesundheitswesens und unseres Wohlstandes sind wichtige politische

Arbeitsaufträge, denen sich auch der wachsende Bezirk St. Pölten mit allem Engagement widmen wird“, so Stadler, der auch auf die bevorstehende Strukturreform in der SPÖ-Parteiorganisation einging. „Wir wollen zusammenführen was zusammen gehört, wir wollen in der Fläche mehr präsent sein und in allen wichtigen Belangen schlagkräftiger werden.“

Nach der Wahl des neuen Bezirksvorstandes, wo die OG Gablitz mit VbGm. Peter Almesberger und GGR Marcus Richter im erweiterten Bezirksparteivorstand vertreten sein wird, erfolgte noch das Referat von Bundesminister Hans Peter Doskozil, der Einblicke in die Arbeit in der Bundesregierung sowie in sein Ressort (Landesverteidigung und Sport) gewährte. □

*Peter Almesberger*

## Jetzt **NEU** bei Hair & Flair – Isi's Fußpflege



- ~ Trendfrisur
- ~ Augenstyling
- ~ Fusspflege
- ~ Maniküre
- ~ Farbhightlights
- ~ Umformungen



Jetzt **NEU** jeden Mittwoch & Donnerstag

- ~ Fußpflege
- ~ Maniküre
- ~ Enthaaren (Warmwachs)
- ~ Wimpern/Augenbrauen färben
- ~ Augenbrauen zupfen

Linzerstraße 64 | 3003 Gablitz  
Tel.: 02231/634 60 | DI-FR 8-18 Uhr, SA 8-12 Uhr

**HAIR & FLAIR**  
BY MANUELA RAINER

**Isabella Cet**, Mobile Fußpflege  
Termin gegen Voranmeldung, Tel.: 0664/121 49 23



# Die Zukunft der Mobilität hat bereits begonnen

Umweltfreundliche Fahrzeuge mit Null-Emission werden die Zukunft sein. Gablitz wird mit der Errichtung von 2 Stromtankstellen dieser Zukunftstechnologie begegnen

Elektromobilität ist angesagt, denn elektrische Antriebe sind leise, deutlich effizienter als Verbrennungsmotoren und klimaschonender, insbesondere mit Ökostrom betrieben. E-Autos sind so attraktiv wie nie! Ab 1. Jänner 2016 gibt es zusätzlich zu den attraktiven Förderungen bei Ankauf von Elektrofahrzeugen auch einen Kostenzuschuss für die Anschaffung, Installation und Inbetriebnahme einer Ladestation für Zuhause (Wallbox).

Elektrofahrzeuge haben in den letzten Jahren ständig an Attraktivität gewonnen. Fahrgefühl, Beschleunigung und Komfort halten nicht nur mit dem Verbrenner mit, sondern sind im Regelfall sogar besser. Die aktuellsten E-Fahrzeuge kommen schon auf Reichweiten von bis zu 250 km bzw. im Premiumsegment sogar auf über 500 km. Die erhöhte Nachfrage und Marktdurchdringung führt zudem zu geringeren Anschaffungskosten.

## Es gibt folgende Arten von Elektro PKWs

- BEV batterieelektrisches Fahrzeug, Antrieb nur über Akku
- REEV batterieelektrisches Fahrzeug mit Range-Extender, ein kleiner Verbrennungsmotor treibt bei zu geringem Ladezustand einen Generator zur Batterieladung an
- PHEV Plug-in-Hybridelektrofahrzeug, Mischsystem mit zwei Antrieben, konventioneller Antrieb

mit Verbrennungsmotor und Elektroantrieb, der auch einen rein elektrischen Betrieb ermöglicht, die Batterie kann auch am Netz geladen werden.

- FCEV Elektrofahrzeug mit Brennstoffzelle, Strom wird direkt an Bord mittels Brennstoffzelle aus Wasserstoff hergestellt.

Zusätzlichen Rückenwind für E-Autos insbesondere für Firmenfahrzeuge bringen u. a. attraktive Begünstigungen durch die mit 1.1.2016 in Kraft getretene Steuerreform mit sich.

## Vorteile im Überblick

- Geringe Betriebs- und Unterhaltskosten

- Niedrige Steuerlast und Versicherungsbeiträge
- Vorsteuerabzug und Sachbezugsbefreiung bei Firmenfahrzeugen
- Elektromotoren sind weniger wartungsintensiv
- Elektroautos schonen Umwelt und Klima

## Förderungen für Elektromobilität in Niederösterreich

Förderungen von Bund, Land und Steuerbegünstigungen für Dienstfahrzeuge kompensieren teilweise die Mehrkosten der Elektroauto-Anschaffung. Reine Elektrofahrzeuge müssen mit 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern betrieben werden!

Für Privatpersonen gibt es bis zu € 3.000 für reine Elektroautos (BEV)



# PIZZERIA ANTONELLO

PIZZA VOM HOLZOFEN

Jede Pizza oder Pasta  
€ 6,90 nur im Lokal

Mo-Fr von 11h-15h  
kein Ruhetag

Gratis-Lieferservice\*

0664/9992333

02231/61171

\*in Gablitz und Purkersdorf ab einem Bestellwert von € 11,90

plus bis zu € 2.000 für Zusatzleistungen als Landesförderung. Für Unternehmen, Gemeinden und Vereine sind in Summe aus Bundes- und Landesmitteln bis zu € 3.750 möglich. Achtung – die Bundesförderung ist gedeckelt, bitte tagesaktuell abklären, ob die Fördermittel erschöpft sind!

Bei Fahrzeugen im öffentlichen Interesse (z.B. E-Carsharing) werden bis zu € 5.500 bei PKW und bis zu € 30.000 bei Kleinbussen oder Klein-LKW gefördert. Zusätzliche Förderungen sind für Ladestationen und E-Carsharing Ausstattung möglich.

### Steuerreform gibt E-Mobilität den Vorrang

Das Recht auf Vorsteuerabzug für Unternehmen wurde ab 1.1.2016 auf Fahrzeuge ohne CO<sub>2</sub>-Ausstoß (reine Elektrofahrzeuge) ausgedehnt. Fahrzeuge mit Anschaffungskosten bis zu € 40.000 sind voll von der Steuer absetzbar. Beim Kia Soul EV, der in nahezu Vollausstattung ca. € 34.000 kostet, wären das fast € 5.700.

Weiters sind Firmenfahrzeuge und deren Privatnutzung durch MitarbeiterInnen vom Sachbezug befreit und das zu 100%. Wer ein Firmenfahrzeug mit bis zu 130 g CO<sub>2</sub>-Ausstoß privat nutzt, bezahlt monatlich 1,5 % des Anschaffungswertes (Sachbezug), bei mehr als 130 g CO<sub>2</sub> Ausstoß 2% des Anschaffungswertes.

Somit spart ein als Dienstfahrzeug genutztes E-Fahrzeug durch Ausnut-



zung der Förderung und den Steuerbegünstigungen stark ein und kommt teilweise bereits in der Anschaffung günstiger als das vergleichbare Modell mit Verbrennungsmotor.

Der KIA Soul kostet als vergleichbarer Diesel (1,6 CRDi Gold) ca. € 27.000. Nachdem dieses Modell 135 g CO<sub>2</sub> ausstößt, spart man sich bei der elektrischen Variante die Versteuerung von 2 % des Anschaffungswertes als Sachbezug. Das ist im Fall des KIA ein zu versteuern-der Betrag von ca. € 540 im Monat bzw. in etwa € 3.200 jährlich.

**Weitere Informationen zum Thema „E-Mobilität“** erhalten Sie bei der Energie- und Umweltagentur NÖ unter Tel. 02742/219 19, office@enu.at, www.enu.at, bzw. auf www.enu.at/elektromobilitaet bzw. bei der Initiative E-mobil in NÖ der ecoplus www.e-mobil-noe.at. □

*Eine allseits gute Fahrt und ein sicheres Ankommen an Ihrem Fahrziel wünscht Ihnen  
Ihr Marcus Richter*

## Verhalten gegenüber Fußgängerinnen/-gängern

### Vorkommnisse bei der Verkehrserziehung

Ich bin seit vielen Jahren bei unserer Polizei hier in Gablitz tätig und unter anderem in unserer Wienerwaldgemeinde für die Verkehrserziehung unserer VolksschülerInnen zuständig. Das erste Mal durfte ich diese wunderbare Tätigkeit 2001 ausüben. In all diesen Jahren kam und kommt es jedoch immer wieder zu Vorfällen, die mir zum Teil Bauchweh bereiten und wo ich nur den Kopf schütteln kann. Jedoch gleich vorweg möchte ich mich bei allen von Ihnen bedanken, die sich an die Vorschriften halten und somit Rücksicht gegenüber unseren jüngsten Verkehrsteilnehmerinnen/teilnehmern zeigen.

In den ersten beiden Klassen übe ich mit den Kindern sehr intensiv das Überqueren der Straße an unterschiedlichen Orten in Gablitz. Dabei mache ich die Kinder immer wieder auf die vielen Gefahrenstellen und Gefahrensituationen aufmerksam. Die Größeren dürfen das Überqueren des

Schutzweges in der Linzerstraße (bei ausgeschalteter Ampel) üben.

Da diese „Arbeit“ offensichtlich Früchte trägt, zeigt uns die Unfallstatistik bei uns in Gablitz. Ich kann mich nicht erinnern, dass in den letzten Jahren bei uns in Gablitz ein Kind im Straßenverkehr als FußgängerIn verletzt wurde.

Ich muss Ihnen aber auch leider gestehen, dass mich dies angesichts des Verhaltens einiger Fahrzeuglenker doch auch immer wieder verwundert. So werden Kinder, die eindeutig und deutlich sichtbar die Straße überqueren wollen, „übersehen“, ich als Polizist freundlich begrüßt, jedoch die Kinder nicht beachtet, Fahrzeuge die vor dem Schutzweg angehalten haben überholt, ... Diese Aufzählung könnte ich durch die Erfahrungen der letzten 15 Jahre leicht weiterführen.

In der Straßenverkehrsordnung (StVO 1964) regelt der § 29a wie sich

VerkehrsteilnehmerInnen gegenüber Kindern zu verhalten haben:

#### § 29a. Kinder

*(1) Vermag der Lenker eines Fahrzeuges zu erkennen, daß Kinder die Fahrbahn einzeln oder in Gruppen, sei es beaufsichtigt oder unbeaufsichtigt, überqueren oder überqueren wollen, so hat er ihnen das unbehinderte und ungefährdete Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen und hat zu diesem Zweck, falls erforderlich, anzuhalten. Die Bestimmungen des § 76 werden dadurch nicht berührt.*

Daher meine Bitte an Sie als Verkehrsteilnehmer: Verhalten Sie sich entsprechend und fahren Sie speziell im Ortsgebiet mit angepasster Geschwindigkeit und nehmen Sie Rücksicht auf unsere Kinder. □

*Danke  
Ihr Peter Almesberger*



# Siedlerverein Gablitz

## Amtsübergabe in „junge“ Hände

Am 12. November erfolgte im Siedlerverein Gablitz ein Generationswechsel. Bei der Jahreshauptversammlung übergab der langjährige Obmann Ecker Willi samt Team die Geschäfte in jüngere Hände. Bei der Wahl wurde der Vorstand des Siedlervereines einstimmig neu gewählt und setzt sich nunmehr wie folgt zusammen:

Obmann: Thomas Grün  
Obmann Stv: Horst Kaufmann  
Schriftführerin: Raphaela Winkler  
Schriftführerin-Stv: Peter Almesberger  
Kassier: Harald Voigt  
Kassier-Stv: Horst Krumholz  
Prüfer: Hannes Hlavaty, Günter Querfeld

Ein besonderer Dank an unseren „Altobmann“ und dem ehemaligen Vor-

stand für ihre jahrelange Arbeit zum Wohle der Gablitzer Bevölkerung. Die Verdienste für den Siedlerverein Gablitz wurden auch von Bgm. Michael W. Cech und Bgm. a.D. Gerhard Jo-

nas in ihren Ansprachen gewürdigt. Lieber Willi, auch von unserer Seite: DANKE dir und deinem Team für die jahrlange Leitung und den Aufbau des Siedlervereines. □



Peter Almesberger,  
Horst Kaufmann,  
Thomas Grün,  
Raphaela Winkler,  
Horst Krumholz  
und Harald Voigt  
(v.l.n.r.)



## Nicht einsam, sondern gemeinsam

ES SIND ALLE WILLKOMMEN!

Am 27. Oktober 2016 beim Pensionistenverein die Hauptversammlung, mit Bericht über unser Wirken und Arbeit in letzter Zeit, statt. Auch die Neuwahl des Vorstandes stand auf dem Programm, wobei das „alte“ Team wieder einstimmig gewählt wurde.

Im November hatten wir wieder unser traditionelles Ganslessen beim Schreiber, es war wie immer eine kulinarische Köstlichkeit.

Zum Abschluss dieses Jahres führen wir nach Filzmoos zu einem sehr

stimmungsvollen Adventmarkt, wo es natürlich verschiedene Aktivitäten (natürlich Punsch und gutes Essen sowie nette Weihnachtsgeschichten) gab. Nach dem Frühstück führen wir nach Gut Aiderbichl, wo es eine Führung und Einkaufsmöglichkeiten am Weihnachtsmarkt gab. Nach dem guten Essen in einem netten Lokal machten wir noch in St. Gilgen halt. Da dort auch ein sehr lieber Markt war, konnten wir unser übrig gebliebenes Geld auch noch ausgeben.

Mit viel Freude, guter Stimmung und schönen Eindrücken traten wir am Abend die Heimreise an. □

### Wann und wo finden Sie uns?

Wir treffen uns jeden Donnerstag, zwischen 14 und 17 Uhr, im Gasthaus „Zum Schreiber“ in der Linzer Str. 77.

Auskunft erteilt gerne Obfrau Luise Zwettler, Tel. 63747 oder 0676/7258041





## Versöhnlicher Jahresabschluss beim SVcar-repGablitz

Im letzten Meisterschaftsspiel der Hinrunde trennte sich der SVcar-repGABLITZ daheim vom SC Neusiedl/Zaya mit einem 1:1 (0:0). Nach einem guten Start der Heimelf, bekamen die Gäste das Match im ersten Durchgang unter Kontrolle und hatten mehr Spielanteile, bis zur Pause blieb das Match aber torlos. Mitte der zweiten Hälfte gelang Thomas Holzinger per Kopf das 1:0 für Gablitz, die Hausherren hatten danach Möglichkeiten auf den zweiten Treffer. Wenige Minuten vor dem Ende glich aber Neusiedl durch Gabriel Fallnbügl aus, die Gäste blieben damit als einziges Team in der Hinrunde ungeschlagen.

### Neusiedl hatte mehr Spielanteile

Die Gäste hatten mit einem vollen Erfolg in der letzten Partie der Hinrunde die Chance, auf dem ersten Platz in der Liga zu überwintern. Die Zuschauer sahen zu Beginn aber eine starke Heimelf. Auf rutschigem Boden kam Gablitz besser ins Spiel und hatte nach wenigen Minuten die Chance auf den ersten Treffer.

Nach einem Standard kam ein Gablitzer wenige Meter vor dem Tor alleine zum Ball, das Leder rutschte ihm aber zwischen die Beine.

In der Folge bekam Neusiedl die Begegnung unter Kontrolle und hatte mehr Spielanteile. In der Offensive kamen die Gäste bis zur Pause zu Halbchancen. Die Begegnung war kampfbetont und für die schwierigen Verhältnisse sehr schnell, bis zur Halbzeit blieb sie aber torlos.

### Zwei Treffer nach Standards

Im zweiten Durchgang erwischte Gablitz erneut den besseren Start und hatte die beste Chance nach einem Stanglpass, der Ball ging allerdings knapp über das Tor. Neusiedl kam danach wieder besser in die Begegnung. Bei einer Doppelchance wehrte zunächst der heimische Goalie Marcus Krafka ab, beim Nachschuss rettete Thomas Holzinger auf der Linie.

Mitte der zweiten Hälfte ging Gablitz nach einem Standard in Führung, nach einer hohen Hereingabe und ei-

ner Rückgabe war Thomas Holzinger per Kopf erfolgreich und traf zum 1:0. Die Heimelf hatte danach aus Kontersituationen mehrmals die Möglichkeit auf den zweiten Treffer, konnte diese aber nicht erfolgreich abschließen.

Neusiedl erholte sich schließlich vom Schock des Gegentreffers, wurde in der Schlussphase wieder stärker und schaffte den Ausgleich. Nach einem Eckball in der 84. Minute war Gabriel Fallnbügl an der 2. Stange zur Stelle und netzte per Kopf zum 1:1 ein. Beide Teams hatten danach noch die Möglichkeit auf den Siegestreffer, es blieb aber beim Remis.

### Stimmen zum Spiel

**Khajik Jerjes** (Trainer SVcar-repGABLITZ): „Vor dem Match wäre ich mit einem Remis gegen einen ungeschlagenen Gegner zufrieden gewesen, danach kann man sogar von zwei verlorenen Punkten sprechen. Zu Beginn hatten wir eine gute Chance, bis zur Pause hatte dann Neusiedl mehr Spielanteile. Wir haben die zweite Hälfte



Am Foto Vizebgm. a.D. Hannes Hlavaty, Damenchef Walter Klement, Obmann Andi Forche, Thomas Sipl, GR Christian Sipl, Richard Slawik, Obmann SC Mauerbach Mischa Eheim, die Obmänner Stv. Schuster Wolfgang und Christian Bernardyn.

sehr gut begonnen, nach dem 1:0 hatten wir Chancen auf den zweiten Treffer. Wenn man die Tore nicht macht, bekommt man sie am Ende, wir hatten in einem schnellen Spiel die besseren Chancen.“

**Spielanalyse:** Der Boden war sehr seifig und rutschig, es war daher schwierig zu spielen. Gablitz erwischte in beiden Hälften den besseren Start, die Gäste konnten die Begegnung dann immer besser unter Kontrolle bringen. Es war insgesamt ein gerechtes Remis, Neusiedl war feldüberlegen, aber die Heimischen lauerten immer auf ihre Chancen.

### Fazit der Hinrunde bei den Gablitzer Herren

Platz 10 entspricht nicht den Vorstellungen und Ansprüchen des SVcar-repGABLITZ.

Auffallend ist besonders die eklatante Heimschwäche. In der Heimtabelle Vorletzter, Auswärts hingegen knapp am Podest vorbei auf Platz 4. Nach sehr schwachem Saisonbeginn, starteten die Gablitzer Herren dann durch. Leider kam gegen Ende der Herbstsaison wieder ein Rückfall, sicher nicht ganz unschuldig waren die schlechten Trainingsbedingungen ab Oktober. Man musste zu 90% wieder auswärts trainieren oder Trainingseinheiten entfallen lassen.

Doch dieses leidige Problem für alle Trainerinnen und Trainer der Gablitzer Mannschaften wurde durch die Marktgemeinde Gablitz mit dem Bau des Kunstrasenplatzes gelöst.

### Vorschau

Es wird eine sehr spannende Rückrunde bei den Herren werden, da man von Platz 6 nur 3 Punkte entfernt ist. Aber von den Abstiegsrängen ebenfalls. Doch mit einer guten Vorbereitung sollte das Saisonziel – ein Platz im gesicherten Mittelfeld – möglich sein. Wir würden uns freuen, Sie bei unseren zahlreichen Damen-, Jugend- und Herrenmatches am Sportplatz Gablitz begrüßen zu dürfen. □

*In diesem Sinne wünsche Ich Ihnen,  
und unseren Sportlerinnen und  
Sportlern viel Glück, Gesundheit und  
Erfolg für das Jahr 2017.  
GR Andreas Forche  
Obmann SVcar-repGABLITZ*

# PETROVIC DACH GmbH

02231-64 852
0664-1018774

## PETROVIC

### DACH - HOLZ - BAU

3003 GABLITZ, LINZER STRASSE 201

## ELEKTRO MAIER

ELEKTRO-INSTALLATIONEN GESMBH

### 3003 Gablitz, Hauptstraße 25A

Tel.: 02231/63887      Fax: 02231/63887

Mobil: 0664/251 34 19      E-Mail: office@maier-elektro.at

Durchführung sämtlicher Elektroinstallationen, Verkauf sämtlicher Geräte

### BALKONE & ZÄUNE AUS ALUMINIUM

Besuchen Sie uns

ONLINE:  
[www.leeb.at](http://www.leeb.at)

GRATISHOTLINE:  
0800 20 2013

MAN LEEBT JA NUR EINMAL

Impressum:

**Medieninhaber und Verleger** SPÖ Bezirksorganisation Purkersdorf, Herrengasse 6/2/2, 3002 Purkersdorf  
**Redaktion** Hauersteigstraße 5, 3003 Gablitz, Peter Almesberger, Rupert Winkler, Ulrike Winkler  
**Anzeigenverkauf** Marcus Richter, Tel. 0664/1845125, marcus.richter@chello.at  
**Gestaltung** Claudia Fritzenwanker **Druck** Wallig Ennstaler Druck  
**Grundlegende Richtung** ist das SPÖ Parteiprogramm – Information über das politische Geschehen und Veranstaltungen.

# Resolution für den Erhalt des NEF Purkersdorf

## Einstimmigkeit im Gemeinderat

Da die Standorte des NEF in Niederösterreich neu ausgeschrieben werden und auch der Standort „unseres NEF“ in Frage gestellt wurde, wurde in der Gemeinderatssitzung vom 1.12. eine Resolution zum Erhalt unseres Standortes beschlossen. Unmittelbar nach dem Versand dieser beschlossenen Resolution gab es jedoch unerfreuliche Nachrichten für uns.

So wurde in einer Besprechung am 5.12. einigen auserwählten Vertretern der ÖVP mitgeteilt, dass der Standort in Purkersdorf und Neulengbach geschlossen werden soll. Statt dieser beiden sollte der neue Stützpunkt

zunehmend in Pressbaum angesiedelt werden – dieses Ergebnis der ersten Verhandlungen wurde schließlich auch Bgm. Karl Schlögl vorgestellt – verständlicherweise hat sich seine Begeisterung sehr in Grenzen gehalten.

Was würde diese Entscheidung für uns bedeuten – Rückfall in der Steinzeit der notärztlichen Versorgung. Laut Richtlinie sollen in NÖ alle Notfälle innerhalb von 20 min erreicht werden – wie dies bei uns funktionieren soll, bei dieser geografischen Lage und der Größe des geplanten Einsatzgebietes – Fragen über Fragen und keine Antworten.

Offensichtlich erkannten die Vertreter des Landes doch noch, dass diese Entscheidung nicht so richtig durchdacht und einfach schwachsinnig wäre – denn plötzlich lautete es am 6.12. gegen Mittag es bleibt alles so wie es ist. Purkersdorf behält den NEF Standort – alles gut und alle zufrieden.

Nur zum Teil, denn diese Vorgehensweise erinnert mich stark an die vor mehr als einem Jahr wo die Auflösung unseres Bezirkes beschlossen wurde.

Politik von „Oben“ herab und die Unten werden das schon schlucken – nicht mit uns liebes Land NÖ. □

## Bedarfsorientierte Mindestsicherung – Faktencheck

### Im Jahr 2015

- wurden für die BMS ca. 870 Mio. Euro ausgegeben.
- Ca. 284.000 Menschen haben die BMS erhalten (davon 38 Prozent Frauen, 35 Prozent Männer und 27 Prozent minderjährige Kinder).
- Ca. drei Viertel der BezieherInnen sind sog. „AufstockerInnen“ – Menschen, die zwar arbeiten, aber zu wenig verdienen oder Arbeitslosengeld/Notstandshilfe beziehen und unter den Richtsatz der BMS fallen.
- Die durchschnittliche Verweildauer in der BMS beträgt acht Monate.
- Die meisten BezieherInnen sind alleinstehende Personen, danach kommen Paare mit Kindern.

Nach einer zehn Jahre dauernden Diskussion rund um die Frage der Harmonisierung der Sozialhilfe in Österreich ist die zwischen Bund und Ländern abgeschlossene Vereinbarung am 1. Dezember 2010 in Kraft getreten.

### Die Hauptziele der Vereinbarung:

- Die verstärkte Bekämpfung und Vermeidung von Armut und sozialer Ausgrenzung.
- Eine stärkere Harmonisierung der wichtigsten Regelungsbereiche der offenen Sozialhilfe auf Basis einer Art.-15a-B-VG-Vereinbarung.
- Krankenversicherungsschutz für alle BMS-BezieherInnen.
- Eine wesentlich stärkere Anbindung der BMS-BezieherInnen an den Arbeitsmarkt.

### Bestehende Rechtslage

#### Anspruchsberechtigt sind Personen,

- deren Haushaltseinkommen unter den Mindeststandards der bedarfsorientierten Mindestsicherung liegen,
- die ihren Hauptwohnsitz bzw. ihren dauernden Aufenthalt in Österreich haben,
- deren jeweiliger Bedarf nicht durch eigene Mittel gedeckt werden kann
- und bei denen Bereitschaft zum Einsatz der eigenen Arbeitskraft

besteht (ausg.: Personen, die das Regelpensionsalter erreicht haben; Menschen mit Betreuungspflichten für Kinder, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sofern keine geeignete Betreuungsmöglichkeit vorhanden ist; Personen, die Sterbebegleitung oder Begleitung von schwersterkranken Kindern leisten; Personen, die in einer bereits vor der Vollendung des 18. Lebensjahres begonnenen Erwerbs- und Schulausbildung stehen).

#### Ausländische StaatsbürgerInnen

EU- bzw. EWR-Bürgerinnen/EU- bzw. EWR-Bürger haben in Österreich nur dann einen uneingeschränkten Anspruch auf die bedarfsorientierte Mindestsicherung, wenn sie sich als ArbeitnehmerInnen in Österreich befinden oder schon länger als fünf Jahre in Österreich wohnen.

Drittstaatsangehörige haben grundsätzlich nur dann einen Anspruch auf die bedarfsorientierte Mindestsicherung

DIE LEISTUNGSHÖHE IN DER MINDESTSICHERUNG (2016)				
		Grundbetrag	Wohnanteil	Gesamt
Alleinunterstützte	100 %	628,32	209,22	837,76
Alleinerziehende	100 %	628,32	209,22	837,76
Paare	2-mal 75 %	942,48	314,16	1.256,64
3. erw. Person	50 %	314,16	104,72	418,88
Person in WG	75 %	471,24	157,08	628,32
1.-3. Kind	18 %	113,09	37,70	150,80
Ab 4. Kind	15 %	94,24	31,41	125,66

rung, wenn sie schon mehr als fünf Jahre rechtmäßig in Österreich gelebt haben.

Anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte haben erst ab Zuerkennung ihres Status als Flüchtling bzw. subsidiär Schutzberechtigte einen Anspruch auf die bedarfsorientierte Mindestsicherung.

#### BMS und Krankenversicherung

Personen, die Mindestsicherung beziehen, sind krankenversichert.

Die Höhe der Leistung aus der bedarfsorientierten Mindestsicherung orientiert sich am Netto-Ausgleichszulagenrichtsatz in der Pensionsversicherung. Die bedarfsorientierte Mindestsicherung besteht aus zwei Teilen: einem Grundbetrag und einem Wohnkostenanteil. (Ehe-)Paare bekommen den 1,5 fachen Betrag.

- Die Leistung gebührt 12-mal pro Jahr.
- Einkommen, Arbeitslosengeld, Unterhaltszahlungen u. Ä. werden jeweils angerechnet und reduzieren den Anspruch.
- Überschreiten die angemessenen Wohnkosten 25 Prozent des Mindeststandards einer Bedarfsgemeinschaft, so können die Länder zusätzliche Leistungen zur Deckung der Wohnkosten gewähren. Die Länder können diese zusätzlichen Leistungen entweder aus Mitteln der bedarfsorientierten Mindestsicherung oder als Wohnbeihilfe aus der Wohnbauförderung zuerkennen.
- Leistung laut Art.-15a-B-VG-Vereinbarung 2016 (12-mal pro Jahr).

#### BMS trotz Arbeitslosengeld/ Notstandshilfe

Wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe niedriger ist als die Mindeststandards der bedarfsorientierten Mindestsicherung und kein relevantes Vermögen vorhanden ist, kann eine ergänzende Mindestsicherungsleistung bezogen werden.

#### Vermögen und Einkommen

Eigenes Vermögen und Einkommen müssen bis auf wenige Ausnahmen eingesetzt werden, bevor eine BMS-Leistung in Anspruch genommen werden kann, wobei es einen Vermögensfreibetrag für Ersparnisse in Höhe des 5-fachen Mindeststandards für Alleinstehende (im Jahr 2016 wären dies: € 837,76 netto x 5 = € 4.188,80) gibt. Eine Sicherstellung einer Immobilie, die dem eigenen Wohnbedürfnis dient und daher nicht verwertet werden muss,

im Grundbuch erfolgt erst nach einer 6-monatigen „Schonfrist“.

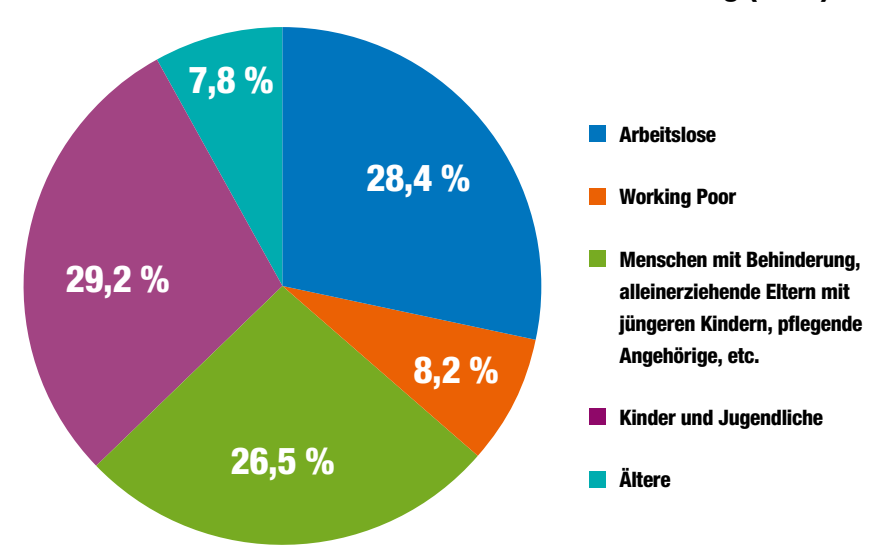
Folgende Einkünfte werden jedoch nicht in Abzug gebracht:

- Freiwillige Zuwendungen, die die freie Wohlfahrtspflege oder eine Dritte/ein Dritter zur Ergänzung der bedarfsorientierten Mindestsicherung gewährt, ohne dazu eine rechtliche Pflicht zu haben, außer sie erreichen ein Ausmaß/eine Dauer, sodass keine bedarfsorientierte Mindestsicherung mehr erforderlich wäre (z. B. Lebensmittelgutscheine).
- Leistungen nach dem Familienlastenausgleichsfondsgesetz (z. B. Familienbeihilfe) mit Ausnahme von Zuwendungen aus dem Familienhospizkarenz-Härteausgleich.
- Pflegegeld oder ähnliche Leistungen (das Pflegegeld kann jedoch bei der/dem pflegenden Angehörigen als Einkommen betrachtet werden).

#### Vorteile der bestehenden Regelung

- Schaffung von Rechtssicherheit in wesentlichen Bereichen.
- Harmonisierung der Sozialhilferichtsätze auf das Mindestsicherungsniveau („Abdichtung nach unten hin“).
- Zugangsvoraussetzungen (z. B. anspruchsberechtigter Personenkreis, einheitliche Regelungen zum Einsatz eigener Mittel, Ausnahmen vom Einsatz der Arbeitskraft).
- Krankenversicherung für alle – damit ist ein gleichberechtigter Zugang zu medizinischen Leistungen.

BezieherInnen der bedarfsorientierten Mindestsicherung (2014)



gen sichergestellt (keine Stigmatisierung).

- Stärkere Anbindung an den Arbeitsmarkt (gleicher Zugang zu den Dienstleistungen des AMS, notwendiger Einsatz der Arbeitskraft beim sonstigen möglichen Verlust der Leistung).
- Abschaffung des Regresses.
- Einschränkung beim Ersatz von Vermögen.
- Valorisierung der Leistung (entsprechend dem Ausgleichszulagenrichtsatz angepasst).

### Aktuelle Diskussion zur BMS-Verlängerung

- Alois Stöger wollte die Ende 2016 auslaufenden Regelungen für die BMS verlängern und eine entsprechende Vereinbarung mit den Bundesländern abschließen.
- Teile der ÖVP sowie die Länder (v. a. NÖ und OÖ) stellten allerdings nicht die Armutsbekämpfung in den Mittelpunkt ihrer Politik, sondern die Schlechterstellung von Asylberechtigten gegenüber anderen Anspruchsberechtigten.
- Ursprünglich sollte die Bezugshöhe von Mindestsicherung UND anderen Sozialleistungen wie Familienbeihilfe und Pflegegeld mit 1.500 Euro pro Familie gedeckelt werden, egal, wie groß diese ist.
- Das ist für den ÖGB nicht akzeptabel, da durch die Kürzungen ausschließlich Familien mit mehreren Kindern, Pflegebedürftige und Men-

schen mit Behinderung betroffen wären.

- Reformen wie die Umstellung von Geld- auf Sachleistungen wurden von Sozialministerium und ÖGB begrüßt.

### Zuletzt wurden von Minister Stöger folgende Kompromissvorschläge eingebracht, die von der ÖVP abgelehnt wurden:

- Deckelung der Leistung nur für arbeitsfähige VollbezieherInnen: betrifft vor allem asylberechtigte Personen mit mehreren Kindern, subsidiär Schutzberechtigte mit mehreren Kindern sowie jene Personen, die den Einstieg in den Arbeitsmarkt nicht geschafft haben. Diese Lösung würde aber zumindest die nicht arbeitsfähigen BezieherInnen, zum Beispiel Menschen mit Behinderungen, vor Kürzungen schützen.
- Mehr Spielraum für die Länder bei Flüchtlingen bzw. ein Sockelbetrag für Asylberechtigte in der Höhe von 520 Euro, über einen allfälligen Integrationsbonus nach Vorarlberger Vorbild können die Länder entscheiden. Der Bonus sieht vor, dass Asylberechtigte die volle BMS beziehen können, wenn sie eine Integrationsvereinbarung unterzeichnen. Das würde die von der Genfer Konvention vorgesehene Gleichbehandlung mit InländerInnen bedeuten.
- Wohnsitzauflage: BMS-BezieherInnen sollen ihren Wohnsitz nicht

in ein anderes Bundesland verlegen dürfen, was die Integration fördert.

- Integrationsjahr: Ein freiwilliges Integrationsjahr für Asylberechtigte wäre sinnvoll.

Die ÖVP beharrte außerdem auf folgender Kürzung:

- Mindestsicherung soll nur mehr bekommen, wer in den vergangenen sechs Jahren mindestens fünf Jahre in Österreich verbracht hat. Das ist bei vielen Asylberechtigten nicht der Fall, diese wären folglich mit Drittstaatsangehörigen gleichgestellt. Der ÖVP-Vorschlag zielt also ausschließlich darauf ab, Leistungen zu kürzen und Asylberechtigte gegenüber InländerInnen zu benachteiligen, was dem Gleichheitsgebot eindeutig widerspricht.

### Folgen der Nichteinigung – politische Einschätzung

- Wenn es keine Einigung über eine bundesweit einheitliche Regelung gibt, kann es zu neun verschiedenen Länderregelungen kommen. Das könnte dazu führen, dass jene Länder mit den sozialeren Regelungen stärker von „Sozialtourismus“ betroffen sind.
- Die Länder werden damit auch gezwungen, ihre Standards so niedrig wie nur möglich zu halten, um potenzielle LeistungsbezieherInnen von der Niederlassung in dem jeweiligen Bundesland abzu-

www.lagenovese.at www.lagenovese.de www.ascaso.co.at

KAFFEE - ESPRESSOMASCHINEN  
HAUSHALT - BÜRO - GASTRO - VENDING  
KAFFEE GROSSHANDEL - GASTRO GROSSHANDEL

www.elektra.co.at www.royalfarm.at www.coffee-friends.com

**ATTIA**  
ESPRESSO

**ascaso**  
for coffee lovers

**Saeco**

Reparatur  
Service  
Verkauf  
Vermietung

ATTIA Handels-Holding GmbH  
office@dattia.at  
www.attia.at

Standort 1: A-3002 Purkersdorf, Linzerstraße 63  
Tel. 02231/68255  
Öffnungszeiten: Mo-Do 8:00-16:30 Fr-Sa 8:00-13:00

Standort 2: A-1090 Wien, Nussdorferstraße 36  
Tel. 01/9582196  
Öffnungszeiten: Di & Do. 10:00-14:00 Mi 14:00-18:00

halten (Sozialdumping). Ein spürbarer Anstieg der Armut bzw. des Armutsgefährdungspotenzials ist zu befürchten.

- Einer der wesentlichen Vorteile der Mindestsicherung war die Einbeziehung der BMS-BezieherInnen in die gesetzliche Krankenversicherung und somit die Sicherung des gleichberechtigten Zugangs zu den medizinischen Leistungen für alle, statt wie früher auf einem Gemeindeamt um einen Arztbesuch betteln zu müssen (Entstigmatisierung). Die Kosten für die Krankenversicherung wurden vom Bund übernommen. Die Nichteinigung hätte unmittelbare finanzielle Folgen für die Länder und für die Betroffenen. **Diese Maßnahme wäre ein großer Rückschritt in der gesellschaftlichen Entwicklung in Österreich.**
- Eines der Hauptziele der BMS war die starke Anbindung an den Arbeitsmarkt. Hier stellt sich jetzt die Frage, ob das AMS überhaupt noch zuständig sein wird. Die Abschaffung der Regressbestimmungen hat dazu beigetragen, dass für die BezieherInnen die Aufnahme der Erwerbstätigkeit attraktiver war als zu Zeiten der Sozialhilfe. Nun ist die Wiedereinführung des Regresses (also die Verpflichtung, Leistungen zurückzuzahlen, wenn man wieder Arbeit hat) zu befürchten. **Dies hätte negative Auswirkungen auf die Motivation, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen.**
- Die Kürzungen, die manche Bundesländer andenken oder bereits umsetzen, werden erwartungsgemäß zu großen sozialen Spannungen führen. Beispiel Asylberechtigte: Geht es nach der ÖVP, sollen sie nur mehr eine Leistung in Höhe der Grundsicherung für AsylwerberInnen bekommen – ohne aber wie diese Anspruch auf Unterbringung zu haben. Es stellt sich die Frage, wie sie davon zum Beispiel eine menschenwürdige Wohnung mieten sollen. Diese Kürzungen könnten zu Ghettobildung, Schwarzarbeit bzw. zu Kriminalität führen.

**Aus diesen Gründen tritt der ÖGB auch weiterhin für eine österreichweit einheitliche, armutsbekämpfende Regelung ein.** Bis zum 31. Dezember ist noch genug Zeit, das

Ruder herumzureißen und zu einer Lösung zu kommen. Es wäre mehr als bedauerlich, wenn eines der fortschrittlichsten Sozialgesetze der letzten Jahre am Föderalismus scheitert.

Der ÖGB und seine Gewerkschaften plädieren für eine sachliche Debatte auf Basis von Fakten in dieser Frage. Gleichzeitig verwehren wir uns dagegen, dass die Debatte um Flüchtlinge und Mindestsicherung dazu missbraucht wird, den Sozialstaat zu demontieren. Das oft vorgebrachte Argument, wonach die Mindestsicherung gekürzt werden müsse, da der Arbeitsanreiz sonst zu gering wäre, lehnen wir ab. Im Gegensatz dazu fordert der ÖGB jährlich bei allen Kollektivvertragsverhandlungen eine Erhöhung der Mindestlöhne, damit

Arbeit sich lohnt. Der ÖGB steht seit seiner Gründung zum Prinzip „Fairer Lohn für harte Arbeit“. **Davon auszugehen, dass das Durchlöchern des letzten sozialen Netzes einen höheren Arbeitsanreiz schafft, ist ein fataler Irrglaube und fördert erhöhten Lohn- und Preisdruck, besonders im Niedriglohnsegment.**

Wir sprechen uns deshalb auch für einen KV-Mindestlohn von 1.700 Euro in allen Branchen aus und streben in allen KV-Verhandlungen diesen Wert an (letzter Abschluss im Metallbereich beinhaltet einen KV-Mindestlohn von 1.785,03 Euro).

Uns ist bewusst, dass wir in verschiedenen Bereichen noch deutlich von diesem Wert entfernt sind. Umso intensiver werden unsere Bemühungen sein. □

**jetzt unterschreiben!**

**GEGEN TTIP CETA & TiSA**

[www.volksbegehren.jetzt](http://www.volksbegehren.jetzt)

**Eintragungswoche:  
23. bis 30. Jänner 2017**

**auf Ihrer Gemeinde/  
Ihrem Magistrat**

# Mythen und Fakten zum Thema Integration

## Eine Information der SPÖ

Viel wurde in der letzten Zeit über die Integration der nach Österreich gekommenen Flüchtlinge gesprochen und vieles ist in Ausarbeitung oder in Planung. Angesichts der unterschiedlichen ideologischen Standpunkte ist dies keine leichte Aufgabe für die handelnden Personen – jedoch ohne Integrationsmaßnahmen kann und wird es nicht gehen.

Nachstehend darf ich Ihnen die Sichtweise bzw. Stellungnahme der SPÖ vorstellen:

**Mythos:** Die SPÖ blockiert in Sachen Integration und bringt keine eigenen Konzepte vor.

**Fakt:** Die SPÖ hat ein klares Konzept: Integration von Anfang an. Fakt ist, dass die SPÖ mit ihren Vorschlägen nicht nur Asylberechtigte sondern auch AsylwerberInnen einbinden will, damit im Integrationsprozess nicht

unnötig Zeit verstreicht und Menschen dadurch zum Nichtstun verdammt werden und Folgeprobleme entstehen. Das entspricht auch den Vorschlägen vieler IntegrationsexpertInnen und der Sozialpartner.

**Mythos:** 1-Euro-Jobs für Asylberechtigte fördert die Integration.

**Fakt:** Die von Integrationsminister Kurz geforderten verpflichtenden gemeinnützigen „1-Euro-Jobs“ für arbeitslose anerkannte Flüchtlinge sind ein Angriff auf die österreichischen ArbeitnehmerInnen und Arbeitssuchenden. Denn: völkerrechtlich und europarechtlich dürften anerkannte Asylberechtigte nicht schlechter gestellt werden als die eigenen StaatsbürgerInnen. Das bedeutet, dass es bei der Idee von „1-Euro-Jobs“ für geflüchtete Menschen nicht um Integra-

tion geht, sondern um den Aufbau und Ausbau eines Niedriglohnssektors. Der vorliegende Gesetzesentwurf bedeutet in Wirklichkeit verpflichtende 0-Euro-Jobs für alle, die mehr als vier Wochen arbeitslos sind – also auch Österreicherinnen und Österreicher. Ein solcher Niedriglohnssektor, in Deutschland 22 bis 24 Prozent der Beschäftigung, ist die dunkle Seite des deutschen Jobwunders: prekäre, schlecht entlohnte und beschämende Beschäftigungen. Die Folgen sind Lohndumping und die Verfestigung von Armut.

**Mythos:** Mit dem Integrationsjahr wird der Arbeitsmarkt für Flüchtlinge geöffnet.

**Fakt:** Im Gegensatz zu 1-Euro-Job-Modellen für alle hat das Integrationsjahr keine rechtlichen Auswirkungen auf ÖsterreicherInnen und EU-BürgerInnen und ist tatsächlich arbeitsmarktneutral. Hier geht es um eine Integrationsmaßnahme in Form von Arbeitstrainings und nicht um Lohndumping.

**Mythos:** AsylwerberInnen wollen nicht arbeiten.

**Fakt:** Das ist ein Vorurteil: In Österreich dürfen AsylwerberInnen – auch wenn sie wollen – de facto nicht arbeiten. Im laufenden Verfahren dürfen sie unter bestimmten Bedingungen Saisonarbeit, Hilfstätigkeiten im Quartier oder gemeinnützige Tätigkeiten ausüben und bekommen dafür eine Aufwandsschädigung.

**Mythos:** AsylwerberInnen in der Grundversorgung können so viel sie wollen dazuverdienen.

**Fakt:** Je nach Bundesland gibt es unterschiedliche Freibeträge – zwischen 110 und 240 Euro. Wer über diesen Betrag hinaus dazuverdient, dem wird die Grundversorgung um diesen Beitrag gekürzt.

**Mythos:** Das von den LandessozialreferentInnen geforderte Modell von 5 Euro pro Stunde und maximal 10 Stunden in der Woche für gemeinnützige Tätigkeiten von Flüchtlingen



**AW**  
**HR Consulting**  
Alexander Wozak  
„Personal- und  
Managementberatung“

**Sie suchen,  
wir finden!**  
**Die hellsten  
Köpfe in  
IT, Technik &  
Management**



Tel. +43 1 8771392-0 Mobil +43 664 1019263  
alexander.wozak@hrconsulting.at www.hrconsulting.at



kann dazu führen, dass Österreich attraktiver für Flüchtlinge wird.

**Fakt:** Österreich ist ein demokratisches Land. Hier gibt es Meinungs- und Pressefreiheit, Grundrechte und eine funktionierende Infrastruktur. Wenn Flüchtlinge nach Österreich kommen, dann weil sie Schutz suchen und hoffen, diesen in Österreich zu finden. Kaum ein Mensch, der von den Taliban oder dem IS bedroht wird, liest sich vor der Flucht noch die Grundversorgungsbestimmungen jedes Bundeslandes durch. Übrigens wird mit dem Pull Faktor-Argument auch unsere Forderung nach der Öffnung des Dienstleistungsschecks für AsylwerberInnen abgelehnt (mit der z.B. NGO-Projekte, wie die Nachbarschaftshilfe, ermöglicht werden könnten). Die Änderung des Dienstleistungsschecks wird nicht Millionen von Flüchtlingen in Bewegung setzen. Die Entscheidungsgründe, warum Menschen fliehen und wo die Menschen schlussendlich landen, sind vielschichtiger und können nicht mit simplen Schwarz-Weiß-Erklärungsmustern beantwortet werden.

**Mythos:** Der Vorschlag von ÖVP-Innenminister Sobotka, bundeseinheitlich 2,50 Euro pro Stunde zu bezahlen und dabei kein Stundenlimit festzusetzen, ist eine umfassende Integrationsmaßnahme.

**Fakt:** Als Sozialdemokraten lehnen wir diese Zahlenspielererei ab. Mit diesen Kürzungsdebatten und der bewussten Vermischung von AsylwerberInnenstatus und Asylberechtigten wird nur Verwirrung gestiftet, um Ängste und Neid zu schüren. Fakt ist: AsylwerberInnen haben defakto keine Möglichkeit, zu arbeiten. Wichtig ist, sinnvolle Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten. Über die Höhe der Bezahlung sollen – wie schon bisher – die Gemeinden selbst entscheiden. Denn die Gemeinden wissen am besten, was möglich und nötig ist.

**Mythos:** Die Vorschläge der SPÖ gehen nicht auf Gemeinden ein.

**Fakt:** Die Integrationsmaßnahmen der SPÖ basieren darauf, dass die Gemeinden und Länder am besten wissen, was möglich und notwendig ist, wenn es um die Betreuung von Flüchtlingen geht. Sowohl was die Art der Tätigkeit als auch die Dauer betrifft.

**Mythos:** Die ÖVP Vorschläge beziehen sich nur auf Flüchtlinge und schützen unser Sozialsystem.

**Fakt:** Egal, ob bei der Kürzung der Mindestsicherung für Asylberechtigte, bei der gemeinnützigen Tätigkeit für AsylwerberInnen oder bei Zwangs-1-€ Jobs für die Asylberechtigten und in weiterer Folge für alle Arbeitslosen: Dieses nach unten Nivellieren im Lichte einer Neiddebatte gegen die Ärmsten bedeutet eine Abwärtsspirale des Lohnniveaus. Und das heißt in letzter Konsequenz Lohndumping, das uns alle betrifft. Und dagegen haben wir uns als Sozialdemokratie schon immer gestellt.

### Integrationsmaßnahmen der SPÖ

- Integrationsjahr: Statt Stückwerk erstmals flächendeckendes Gesamtkonzept zur Integration von Flüchtlingen
- Erleichterung für gemeinnützige Tätigkeit von AsylwerberInnen/bewerberInnen in Gemeinden und NGOs Qualifizierungsverpflichtung (für Jugendliche bis 25), um Untätigkeit von Jugendlichen zu vermeiden
- Öffnung des Dienstleistungsschecks, um NGO Projekte zu ermöglichen
- Arbeitsmarktzugang für AsylwerberInnen nach sechs Monaten inklusiv vorheriger Arbeitsmarkt-

prüfung (das heißt, keine Verdrängungseffekte am Arbeitsmarkt) als Weg zur schnellen Selbsterhaltungsfähigkeit und um die Gesellschaft unterstützen zu können

- ExpertInnengruppe für Deradikalisierung und Prävention
- Änderung bei der Grundversorgung (Alphabetisierungskurse, Deutschkurse)
- Wohnsitzauflage: Ein hoher integrationspolitischer Mehrwert ist zu erwarten, wenn Geflüchtete sich in überschaubaren Strukturen einbringen – besonders in Bezug auf Arbeitsmarkt und Schule. Zusätzlich bringt die Wohnsitzauflage eine faire Verteilung der Flüchtlinge nach Fähigkeiten und Bedarf am Arbeitsmarkt für die Gemeinden und Länder.

### Das Integrationsjahr im Detail

Österreich hat derzeit kein einheitliches Integrationskonzept für Schutzsuchende. Integration ist unterschiedlichen Zuständigkeiten und Systembrüchen unterworfen. Dieser Systemfehler soll mit dem neuen Integrationsjahr behoben werden.

Ab dem ersten Deutschkurs wird ein klarer Integrationspfad erstellt, der in einem Integrationskompass festgehalten wird. Das Ziel des Pfades ist die Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt. Den konkreten Integrationsangeboten ist eine Mitwirkungspflicht gegenüber gestellt. So wie es

## GASTHAUS LAABACHER WEINSCHENKE



Laabach 1  
A-3003 Gablitz  
Tel. 02231/633 00  
Mobil 0664/1321818  
laabach1@gmx.at

Geöffnet: Donnerstag bis Sonntag, 9 bis 22 Uhr  
Jederzeit Verpflegung von Bus- und Reisegruppen!  
Ruhiger Gastgarten und Kinderspielplatz  
[www.laabacher-weinschenke.at](http://www.laabacher-weinschenke.at)

# josko Fenster & Türen

Firma  
Viktor Nemeč  
Tel: 0676 / 422 59 25  
v.nemeč@joskopartner.at

**Wartungs- und Reparaturarbeiten von  
Sonnenschutz und allen Fenstermarken**

## *motomat*

**KFZ - ERSATZTEILE**  
Tel. 02231 / 64 369  
Linzerstraße 20 A • 3003 Gablitz  
motomat@gmx.net • www.motomat.at

# LEITGEB

*HEIZUNG – WASSER – BAD*

**LINZERSTRASSE 80, 3003 GABLITZ**

**Tel. 02231/63665, 638 68**

**Fax 638 68/16**

auch bisher schon bei den derzeit als Einzelmaßnahmen angebotenen Modulen (z.B. Deutschkursen) der Fall ist, wird eine allfällige Nichtteilnahme mit Kürzung der Mindestsicherung sanktioniert.

### **Integrationsjahr**

Das Integrationsjahr beginnt mit dem ersten Deutschkurs. Bei Personen mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit beginnt dieser bereits während des Asylverfahrens. Bei allen anderen beginnt daher das Integrationsjahr mit dem positiven Asylbescheid. Personen, die mit der Absolvierung des Integrationsjahrs im Asylwerber-Stadium beginnen, können dieses mit etwaiger Erlangung eines Asylstatus nahtlos fortsetzen.

Das Integrationsjahr erfolgt abgestimmt auf individuelle Fähigkeiten und Kenntnisse, besteht jedenfalls aus fünf Modulen, die beratende Begleitung und Betreuung vorsehen (Deutschkurse, Orientierungskurse, Kompetenz-Clearings, Arbeitsvorbereitung, Bewerbungstrainings mit praktischer Bewerbungs- und Qualifizierungsunterstützung) und umfasst zumindest 12 Monate, wobei auf die Arbeitsvorbereitung drei Monate entfallen.

### **Integrationspfad**

Ab dem ersten Deutschkurs wird mit Integrationsberaterinnen/-beratern ein klarer Integrationspfad erstellt, der in einem Integrationskompass festgehalten wird. Ziel des Pfades ist die durchgehende Dokumentation der Integrationsbestrebungen in Gesellschaft und Arbeitsmarkt.

### **Deutschkurse**

Die Kurse sollen wöchentlich im Ausmaß von mindestens 15 Stunden zur Verfügung stehen. Dies bedeutet einen massiven Ausbau des Sprachkursangebotes inklusive eines tatsächlichen Rechtsanspruchs. Durch Zugang zu weiterführenden Sprachkursen wird ein schnelleres Voranschreiten des Spracherwerbs gefördert.

### **Orientierungskurse**

Orientierungskurse vermitteln die österreichische Kultur sowie den Aufbau von Alltags- und Systemwissen (Bildung, Gesundheit usw.). Diese bauen

auf bestehenden Wertekursen auf, werden aber deutlich intensiver ausgestaltet sein. Ein umfassender Einblick in das Funktionieren des österreichischen Staates und in die Grundprinzipien unseres Rechtsstaates sowie unserer demokratischen Prinzipien steht im Vordergrund. Die Orientierungskurse dienen vor allem auch der Verdichtung von Sprachkenntnissen.

#### **Kompetenzclearings**

Ein weiterer Schritt erfolgt durch die Absolvierung eines Kompetenzclearings; sprachliche, schulische und berufliche, aber auch informelle Qualifikationen sowie Interessen und denkbare Einsatzgebiete werden umfassend abgefragt und überprüft, festgehalten und mit Praktika und Probetagen verbunden. Unterstützung soll auch bei der Anrechnung von im

Ausland erworbenen Fähigkeiten und Qualifikationen erfolgen: so verfügt etwa die Hälfte der syrischen Neuankömmlinge über eine grundsätzlich verwertbare Berufsausbildung. Diese gilt es rasch nutzbar zu machen.

#### **Arbeitstraining**

Danach erfolgt das Arbeitstraining in Form von Mitarbeit in sozialökonomischen Betrieben, bei Gemeinden, NGOs oder in Form des Besuchs von Produktionsschulen bzw. Lehrwerkstätten. Dieses Modul der zeitlich begrenzten Arbeitsvorbereitung findet ausschließlich für Schutzsuchende im Rahmen des Integrationsjahres statt, hat im Gegensatz zu Minijob-Modellen keine rechtlichen Auswirkungen auf ÖsterreicherInnen/EU-BürgerInnen und ist tatsächlich arbeitsmarktneutral. Während Minijob-Modelle die

Menschen tendenziell weiter vom Arbeitsmarkt entfernen und die Vermittlung erschweren, sorgt die zeitliche Befristung dafür, dass das Arbeitstraining erste Erfahrungen ermöglicht, danach aber wieder der Fokus auf die Vermittlung in den Arbeitsmarkt gelegt wird.

#### **Bewerbungstraining**

Im Anschluss erhalten Flüchtlinge intensive Kurse, in denen sie erlernen, sich erfolgreich bei Arbeitgeberinnen/-beratern zu bewerben. Das reicht von professioneller Gestaltung von Lebensläufen über Vermittlung wichtiger Social Skills im Umgang mit ArbeitgeberIn und KollegInnen bis zur Unterstützung beim tatsächlichen Bewerben bei Betrieben und je nach Umständen des Einzelfalles weitergehende Qualifizierungsmaßnahmen. □

**Frohe Weihnachten  
und alles Gute für 2017**



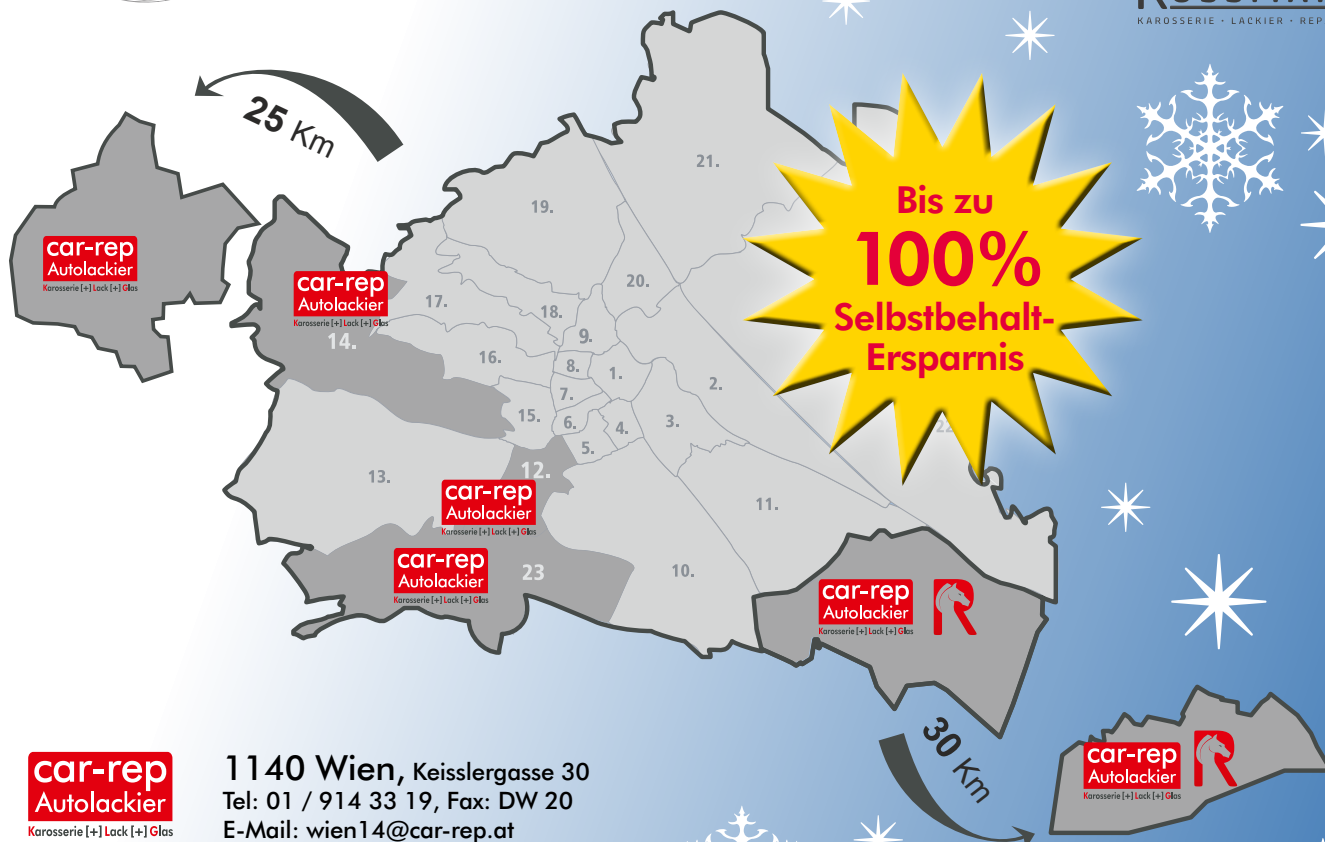
[www.no.e.spoe.at](http://www.no.e.spoe.at)



Die Body Repair Shops für alle Automarken  
...garantiert mobil!



**ROSSMANN**  
KAROSSERIE · LACKIER · REPARATUR



**1140 Wien, Keisslergasse 30**  
Tel: 01 / 914 33 19, Fax: DW 20  
E-Mail: wien14@car-rep.at



**1230 Wien, Triesterstraße 206**  
Tel: 01 / 667 21 12, Fax: DW 20  
E-Mail: wien23@car-rep.at



**1120 Wien, Sagedergasse 27**  
Tel: 01 / 804 16 64, Fax: DW 20  
E-Mail: wien12@car-rep.at

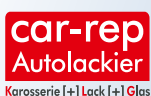


**3034 Maria-Anzbach**  
Meierhöfen, Hauptstraße 2  
Tel: 01 / 699 19 83, Fax: DW 20  
E-Mail: noe3034@car-rep.at



**ROSSMANN**  
KAROSSERIE · LACKIER · REPARATUR

**2320 Schwechat**  
Ludwig Poihs Straße 12  
Tel: 01 / 701 45 43  
E-Mail: noe2320@car-rep.at



**ROSSMANN**  
KAROSSERIE · LACKIER · REPARATUR

**2460 Bruck an der Leitha**  
Eco Plus Park – 1. Straße 3  
Tel: 02162 / 62 193  
E-Mail: noe2460@car-rep.at

**Dellendrücken  
Lackierarbeiten  
Karosseriearbeiten  
Scheibenreparatur und -tausch  
Hol- & Bringservice  
Lackaufbereitung  
Ersatzfahrzeug  
Spot Repair**

**24h hotline**  
**01/914 33 19 19**

**www.car-rep.at**